

Falkenberg Malgersdorf Rimbach

info

Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Mit Herz für Gemeinde und Verwaltung -
Danke, Anna Nagl!

Amtliches und Aktuelles aus der Verwaltung und den Gemeinden

Ausgabe 16

Juni/Juli 2026

INFO



„Gemeinsam, vertrauensvoll und entschlossen
wollen wir die Zukunft gestalten“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der neuen Legislaturperiode beginnt ein neuer Abschnitt für unsere Gemeinden. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Engagement und eine verlässliche kommunale Arbeit für das Leben vor Ort sind. Gemeinsam konnten wir vieles bewegen, Herausforderungen meistern und wichtige Projekte auf den Weg bringen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben mit ihren Wahlentscheidungen neue Vertreter in unsere Gremien gewählt und damit die Grundlage für die politische Arbeit der kommenden Jahre geschaffen. Wir danken den Wählerinnen und Wählern von Herzen für ihr Mitwirken an der Demokratie vor Ort. Ebenso gilt unser Dank noch den bisherigen Mitgliedern der Gemeinderäte für ihren Einsatz sowie den neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern, die Verantwortung für unsere Gemeinden übernehmen. Auch in der neuen Legislaturperiode stehen wir vor bedeutenden Aufgaben: die nachhaltige Entwicklung unserer Heimatorte, die Stärkung der Infrastruktur, die Förderung von Bildung, Vereinen und Ehrenamt sowie die Sicherung einer hohen Lebensqualität für alle Generationen. Diese Themen können wir nur gemeinsam hoffentlich erfolgreich gestalten.

Denn eine Gemeinde lebt auch vom Mitmachen, vom offenen Austausch und vom gegenseitigen Respekt. Wir hoffen daher, dass die Bürgerinnen und Bürger sich weiterhin aktiv einbringen wollen, Ideen teilen und das Gemeindeleben mitgestalten wollen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Gemeinden lebenswert, modern und zukunftsfähig zu gestalten.

Ihre Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden
Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach



Martin Ganghofer
Gemeinde Falkenberg



Franz Josef Weber
Gemeinde Malgersdorf



Otto Fisch
Gemeinde Rimbach

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Hausanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag	08:00-12:00 Uhr
Dienstag	08:00-12:00 Uhr
Mittwoch	08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Donnerstag	08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Freitag	08:00-12:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

Gemeinde Rimbach

Hausanschrift:

Kirchplatz 6
84326 Rimbach
Postanschrift:
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Ansprechpartnerin: Frau Schraml
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



Gemeinde Malgersdorf

Hausanschrift:

Burgerstr. 1
84333 Malgersdorf
Telefon: 09954 307
Telefax: 09954 7658
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag	09:00-12:00 Uhr
Mittwoch	09:00-12:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr

Entsorgung

Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch	15:00-17:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr
Samstag	09:00-12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag	13:00-16:00 Uhr
Samstag	09:00-12:00 Uhr

Abgabeschluss für das nächste Infoblatt ist Montag, 02.11.2026

Beiträge bitte direkt an
stefanie.siebengartner@vg-falkenberg.de

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de

Titelbild:

Verabschiedung Anna Nagl (Foto: Anneliese Bayer)

So machen Sie Ihren Wald fit für die Zukunft

Ihr Wald soll auch in Zukunft stabil, wertvoll und gut nutzbar bleiben. Der Klimawandel mit längeren Trockenperioden, häufigeren Stürmen und Schädlingsbefall – insbesondere durch den Borkenkäfer – setzt vielen Beständen stark zu.

Hinzu kommt: In vielen Waldgebieten sind die Grundstücke sehr kleinteilig. Schmale Parzellen, unklare Grenzen und schlecht ausgebaute Wege erschweren Pflege, Holzernte und Wiederaufforstung – oft wird notwendige Bewirtschaftung dadurch unwirtschaftlich oder ganz unterlassen.

Was leistet die Waldneuordnung?

Die Waldneuordnung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung verbessert die Struktur Ihres Waldbesitzes nachhaltig. Im Rahmen einer Waldneuordnung werden

- Grundstücke sinnvoll neu zugeschnitten,
- Grenzen geklärt und dauerhaft kenntlich gemacht,
- die Erschließung durch neue oder verbesserte Wege optimiert und
- die Voraussetzungen für eine moderne Bewirtschaftung geschaffen.

Die konkreten Vorteile für Sie: Bessere Erreichbarkeit Ihres Waldes, geringere Ernte- und Pflegekosten, schnellere Reaktion bei Sturm- oder Käferschäden sowie klare Eigentumsverhältnisse. Die Maßnahmen tragen dazu bei, den langfristigen Wert Ihres Waldes zu sichern. Ein gut erschlossener und übersichtlich strukturierter Wald kann gezielt in klimastabile Bestände umgebaut werden und bleibt auch unter veränderten Bedingungen nutzbar.

**Waldneuordnung ist keine Bürokratie
– sie ist eine Investition in Ihren Besitz.**

QR-Code zur
Amtsseite:



**Informieren Sie sich bei Ihrem Amt für Ländliche
Entwicklung Niederbayern über die Möglichkeiten
einer Waldneuordnung in Ihrer Region.**

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1 - 94405 Landau a. d. Isar
Tel.: 09951 940-0 - www.ale-niederbayern.bayern.de

„ILE Westliches Rottal“: Die Tinte ist trocken



Freuen sich über einen weiteren gemeinsamen Schritt zur Zusammenarbeit ihrer Gemeinden: (vorne, v. l.) die Gemeindeoberhäupter Bernhard Blümlhuber (Unterdietfurt), Franz Josef Weber (Malgersdorf), Anna Nagl (Falkenberg), Otto Fisch (Rimbach) und Matthäus Mandl (Gangkofen) sowie (hinten, v. l.) Geschäftsleiter VG Falkenberg Franz Bauer, Geschäftsleiterin Unterdietfurt Marion Steffenhagen, 2. Bürgermeister Falkenberg Martin Ganghofer und Elisa Houdelet.

Nun ist die „Arbeitsgemeinschaft ILE Westliches Rottal“ in trockenen Tüchern. Gemeinsam unterschrieben die Gemeindeoberhäupter der beteiligten Gemeinden Falkenberg, Gangkofen, Malgersdorf, Rimbach und Unterdietfurt im Rathaus Falkenberg die Verträge. Fünf Unterschriften auf jeder der fünf Vereinbarungen machten die Gründung formell rechtskräftig.

Zuvor hatten alle beteiligten Gemeinden in den jüngsten Sitzungen der Vereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft ihre Zustimmung gegeben. Vorangegangen waren im letzten Jahr viele

Gespräche zwischen den beteiligten Kommunen, um die groben Inhalte für eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft festzulegen. Daraufhin sind die Rahmenbedingungen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern und den beteiligten Kommunen abgestimmt worden.

„Was lange währt, wird endlich gut“, betonte Anna Nagl. Die Falkenberger Bürgermeisterin zeigte sich erleichtert, dass der letzte Schritt zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft ILE Westliches Rottal nun vollzogen ist. „Eine gewichtige Zukunftsentscheidung“, meinte auch Matthäus

Mandl. Für den Bürgermeister Gangkofens und seiner Falkenberger Amtskollegin ist dies eine der letzten wichtigen Amtshandlungen. Beide übergeben am 1. Mai das Zepter an ihre jeweiligen Nachfolger. Bis dahin sollen die inhaltlichen Vorbereitungen weiter vorangetrieben werden. Wie VG-Mitarbeiterin Elisa Houdelet informierte, ist vorgesehen, Ende März ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung des integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) zu beauftragen.

Zentrales Ziel der neuen Arbeitsgemeinschaft ist die Erstellung und Umsetzung dieses ILEK für die ILE Westliches Rottal. Das Konzept dient dazu, die ILE Region gemeinsam weiterzuentwickeln. Auf Grundlage einer Analyse der Stärken und Schwächen werden Entwicklungsziele und Handlungsfelder definiert, aus denen konkrete Maßnahmen und Projekte abgeleitet werden.

Die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft war Voraussetzung für die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung des Konzepts. Nach Angaben der beteiligten Gemeinden wurde die Vereinbarung zudem inhaltlich mit der Rechtsaufsicht am Landratsamt abgestimmt.



Mikrozensus 2026 startet: 130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.



Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 65 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen die befragten Personen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische

Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden die Haushalte ausführlich über die Erhebung informiert. Die Fragen des Mikrozensus können entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantwortet werden. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die sorgfältig ausgewählt und für die Durchführung der Interviews umfassend geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer

Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Dabei werden die Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht, so dass kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist.

Hinweise:

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Zu beachten ist, dass es sich bei Zensus und Mikrozensus um zwei voneinander unabhängige Erhebungen handelt:

Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter:

https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Zusätzlich informiert ein Erklärvideo über den Mikrozensus, warum er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert:

[statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4](http://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4)

<http://www.statistik.bayern.de>

Das Bayerische Landesamt für Statistik ist der zentrale Informationsdienstleister für die amtliche Statistik in Bayern. Zu seinen Hauptaufgaben gehören vor allem die Erhebung und Aufbereitung gesetzlich angeordneter Statistiken.

„Vergelt's Gott für unermüdlichen Einsatz“



Auch in diesem Jahr durfte Landrat Michael Fahmüller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und des Bayerischen Roten Kreuz für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement ehren und ihnen die Ehrenzeichen des Freistaats Bayern für 25-, 40- und 50-jährige aktive Dienstzeit aushändigen.

Im Rahmen von vier feierlichen Verleihungsabenden hat der Landrat für das Jahr 2025 insgesamt 267 Ehrenzeichen an Ehrenamtliche aus 90 verschiedenen Wehren und 39 Ehrenzeichen an Ehrenamtliche aus 18 verschiedenen BRK- und Wasserwacht-Gruppen ausgegeben, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes Rottal-Inn.

Zu Beginn begrüßte Landrat Michael Fahmüller die zu Ehrenden inklusive Begleitung, ebenso die jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kreisbrandrat René Lippeck, die Kreisbrandmeister und Kommandanten der jeweiligen Feuerwehren sowie die Vorsitzenden und Ortsbeauftragten des BRK. In seinen Eingangsworten betonte er: „Diese Auszeichnungen sind etwas ganz Besonderes, denn sie bringen nicht nur Anerkennung für eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Ausdruck, sondern sie sind vor allem auch ein Zeichen des Danks an die Männer und Frauen, die tagtäglich bereit sind, anderen zu helfen und sich für das Leben und die Gesundheit ihrer Mitmenschen einzusetzen. Darauf bin ich, darauf können wir alle sehr stolz sein.“

Das, was diese wichtigen Glieder der Rettungskette für die Gesellschaft leisten, sei von nicht zu bezifferndem Wert für den Landkreis, so der Landrat weiter. „Ein herz-

liches Vergelt's Gott für Ihren unermüdlichen Einsatz. Sie helfen anderen, investieren viel Leidenschaft und auch Zeit und stecken persönlich auch das ein oder andere Mal zurück. Das ist nicht selbstverständlich und dafür gebührt Ihnen mein größter Dank“, so Fahmüller. Weiteren Dank richtete der Landrat auch an die Familien und Angehörigen der Aktiven, die ihnen bei den Einsätzen stets den Rücken freihielten und ohne die ein solch intensives Ehrenamt über so viele Jahre hinweg gar nicht möglich wäre. Im Anschluss wurden die zu Ehrenden nach vorne gebeten und von Landrat Michael Fahmüller beglückwünscht. Er überreichte neben dem jeweiligen Ehrenzeichen auch eine Urkunde. Bei den Feuer-

wehren wurden 133 Männer und Frauen für ihr 25-jähriges Engagement und 108 Ehrenamtliche für 40 Jahre ausgezeichnet. 26 Mitglieder der Feuerwehr haben sich um das Große Ehrenzeichen für 50-jährige Dienstzeit verdient gemacht.

Gleich 16 Große Ehrenzeichen wurden an langjährige Aktive beim BRK verliehen. 13 Ehrenamtliche wurden für 25 Jahre geehrt, zehn Ehrenamtliche durften sich über das Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienstzeit freuen. „Die Fülle an Auszeichnungen für langjährige Dienstzeiten ist beeindruckend. Dass es dieses Mal 26 Große Ehrenzeichen bei der Feuerwehr und 16 beim BRK gab, zeigt eindrucksvoll, wie tief verankert das Ehrenamt hier im Landkreis ist“, lobte Landrat Michael Fahmüller. „Sich so lange einer Organisation bzw. einem Ehrenamt zu widmen, das ist schon stark. Es zeugt von einer großen Leidenschaft und Einsatzbereitschaft, sich so lange in den Dienst zugunsten seiner Mitmenschen zu stellen – meinen größten Respekt dafür.“

Die Verleihungsabende fanden aufgeteilt nach den vier Inspektionsbereichen statt, und zwar in Malgersdorf (Inspektionsbereich Nord), in Mitterskirchen (IB West), in Tann (IB Süd) und in Pfarrkirchen (IB Ost). Durch alle vier Abende führte Sängerin und Moderatorin Romy Dadlhuber, die mit ihren musikalischen Einlagen für ausgelassene Stimmung sorgte.





Zweckverband Wasserversorgung Oberes Kollbachtal

Verabschiedung langjähriger Vorsitzender

Im Rahmen der Betriebsversammlung der Zweckverbände Mittlere Vils und Oberes Kollbachtal am 20. April 2026 in Aham wurden die bisherigen Vorsitzenden Anna Nagl und Peter Rauscher verabschiedet.

Die Belegschaft bedankte sich bei den scheidenden Vorsitzenden mit einem kleinen Präsent und einer Dankeskarte für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für die Verbände. Anna Nagl war von 2008 bis 2014 Verbandsrätin des Zweckverbandes Oberes Kollbachtal und übernahm anschließend von 2014 bis 2026 das Amt der 1. Vorsitzenden. Im selben Verband war Otto Fisch von 2020 bis 2026 als 2. Vorsitzender tätig.

Beim Zweckverband Mittlere Vils prägte Peter Rauscher die Verbandsarbeit über viele Jahre hinweg: von 2014 bis 2020 als 1. Vorsitzender, anschließend von 2020 bis 2024 als 2. Vorsitzender und erneut von 2024 bis 2026 als 1. Vorsitzender. Rolf-Peter Holzleitner übernahm von 2024 bis 2026 das Amt des 2. Vorsitzenden als Nachfolger von Gerald Rost.



Erfreulicherweise bleiben Rolf-Peter Holzleitner und Otto Fisch den Zweckverbänden weiterhin als geborene Mitglieder im Werkausschuss sowie in der Betriebsversammlung erhalten.

INFO-SERVICE

MIKAR Werbebus



Es ist sicher schon vielen aufgefallen, dass auf dem Edeka-Parkplatz in Falkenberg ein Mikar-Werbebus mit den Wappen der drei Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg (Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach) steht. Es handelt sich um einen 9-Sitzer Nissan Primastar-Transporter, den die Firma Mikar der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg zur Verfügung gestellt hat. Lokale Firmen haben ihre Werbung darauf angebracht und leisten dazu einen Beitrag zur Finanzierung. Der Bus dient als nachhaltige, günstige und flexible Ergänzung zum eigenen Fahrzeug oder zum öffentlichen Nahverkehr. Dadurch könnte der häufig notwendige Einsatz mehrerer Autos reduziert werden. Bürger, Vereine und Firmen können den Bus

**Einfach über
die App buchen!**



für Ausflüge, Einkäufe oder Umzüge nutzen. Er kostet pro Tag 79 Euro und muss vor der Abstellung auf dem Edeka-Parkplatz wieder mit Dieselkraftstoff vollgetankt werden.

Wie funktioniert es? Vorerst bedarf es einer einmaligen Registrierung als Fahrer. Diese erfolgt schnell und einfach über die MIKAR APP.

Nach erfolgreicher Prüfung der Daten, des Führerscheins und der Hinterlegung einer Zahlungsart kann es bereits losgehen! Die Freischaltung erfolgt im Regelfall innerhalb von 2 Werktagen.

Mithilfe der MIKAR APP auf Ihrem Smartphone kann man schnell und unkompliziert Fahrten buchen und schlüsselfrei die Öffnung des Fahrzeugs veranlassen. Papiere und Autoschlüssel liegen dann im Fahrzeug bereit. Nähere Informationen sind auch auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg (www.vg-falkenberg.de) zu finden.

Anneliese Bayer

Umfrage zur kommunalen Wärmeplanung in der VG

Zum April 2026 haben die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg mit der kommunalen Wärmeplanung begonnen. Dabei erhält die Verwaltung Unterstützung vom Ingenieurbüro Luxgreen Climadesign GmbH aus Regensburg, das mit der Umsetzung beauftragt wurde. Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, die Grundlage für eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Wärmeversorgung zu schaffen, die auf regional erzeugte erneuerbare Energien setzt. Die Kosten werden durch die Konnexitätsmittel des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie finanziert.

Die erste Phase der Wärmeplanung beginnt mit einer umfassenden Datenerhebung. Hierbei werden aktuelle Daten zur bestehenden Wärmeinfrastruktur

(z.B. Wärmenetze), dem Energiebedarf und potenziellen Wärmequellen (z.B. unvermeidbare Abwärme, Wärmeüberschuss von Biogas-BHKWs) gesammelt und analysiert. Diese Daten sind unerlässlich, um ein genaues Bild von den derzeitigen Bedingungen und möglichen Optimierungsfeldern zu erhalten.

Parallel zur Datenerhebung wird eine Bürgerumfrage gestartet. Diese soll die Meinungen, Bedürfnisse und Vorschläge einholen. Die Teilnahme der Bevölkerung ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts, da sie damit sowohl direkt als auch indirekt von den Ergebnissen der Wärmeplanung betroffen sein werden. Alle sind herzlich eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen und Ihre Ideen und Wünsche einzubringen.



Scannen Sie einfach
den QR-Code und
machen Sie mit!



Die Befragung dauert nur
etwa 10 Minuten.

Ihre Rückmeldungen werden direkt in die Planung einfließen und helfen, die Maßnahmen praxisnah und an den Bedürfnissen der Bevölkerung abgestimmt zu gestalten.



Vielen Dank für
Ihre Unterstützung! 

INFO-SERVICE

Abbrennen von „Feuerwerk und pyrotechnischen Gegenständen“ außerhalb der Silvesterzeit

Das Abbrennen eines Silvesterfeuerwerks, also z. B. Knaller, Frösche, kleine Böller, Raketen oder auch Batteriefeuerwerken (Kategorie F2 von pyrotechnischen Gegenständen), dient Vergnügungszwecken und ist lediglich im Zeitraum vom 31. Dezember bis 01. Januar genehmigungsfrei.

Außerhalb dieses Zeitraums ist das Abbrennen von Feuerwerk der Klasse F2 nur Personen erlaubt, die im Besitz einer sprengstoffrechtlichen Erlaubnis oder eines Befähigungsscheines sind.

Privatpersonen benötigen hierfür eine Genehmigung der zuständigen Gemeinde, welche nur zu einem ganz besonderen Anlass gewährt werden kann. Hierbei sind auch die besonderen Schutzinteressen von Anliegern und Nachbarn zu berücksichtigen.



Wichtig:

Auf die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung besteht kein rechtlicher Anspruch!

Die Ausnahmegenehmigung muss schriftlich beantragt werden. Weitere Informationen finden Sie unter anderem im Bayernportal.

Wer in Bayern außerhalb der erlaubten Silvestertage ohne Genehmigung F2-Feuerwerk abbrennt, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach dem Bundes-Sprengstoffgesetz. Es drohen empfindliche Geldbußen von bis zu 10.000 Euro für das ungenehmigte Zünden unter dem Jahr. Entstehen Schäden an Personen oder fremden Sachwerten von bedeutendem Wert, drohen erhebliche Strafverfahren und sogar Freiheitsstrafen.

Heike Albrecht

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Die neugewählte Vorstandschaft (v. l.): Franz Josef Huppenberger, Andreas Rembeck, Michael Hofstetter, Klaus Brummer, Julia Pongratz, Kilian Wintersberger, Stefan Preitenwieser, Markus Rembeck, Martin Pongratz, Rudi Grötzinger, Bürgermeisterin Anna Nagl, Kreisbrandmeister Josef Holzhauser und Vorsitzender Stephan Pux.

Traditionell am Dreikönigstag Anfang Januar hat die Freiwillige Feuerwehr Diepoltskirchen ihre Jahreshauptversamm-

lung abgehalten. Im Mittelpunkt stand dabei die Neuwahl der Vorstandschaft, welche Bürgermeisterin Anna Nagl souverän

leitete. Die Wahl brachte klare und nahezu durchwegs einstimmige Ergebnisse:

Michael Hofstetter bleibt für weitere sechs Jahre Kommandant, Andreas Rembeck weiterhin zweiter Kommandant. An der Spitze des Feuerwehrvereins steht auch künftig Stephan Pux als Vorsitzender, zum zweiten Vorsitzenden wurde Franz Josef Huppenberger gewählt. Neuer Kassier ist Stefan Preitenwieser, zur Schriftführerin wurde Julia Pongratz neu gewählt.

Weitere Funktionen wurden ebenfalls bestätigt: Klaus Brummer bleibt Aktivenbeauftragter, Rudi Grötzinger Passivenbeauftragter, Markus Rembeck weiterhin Jugendbeauftragter. Neuer Zeugwart ist Kilian Wintersberger, während Martin Pongratz erneut zum Gerätewart bestellt wurde.

Stephan Pux

Neue Vorstandschaft beim Obst- und Gartenbauverein

Eine große Ära ging beim OGV Falkenberg zu Ende. Gerhard Angermeier gab sein Amt als 1. Vorsitzender nach 21 Jahren ab, ebenso die Kassiererin Inge Obermeier nach 26 Jahren. In seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender begrüßte er zum letzten Mal zur gut besuchten Jahreshauptversammlung im Gasthaus Brandl und hob die gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft auf Augenhöhe hervor. Er bedankte sich bei seiner Mannschaft auch für die tatkräftige Unterstützung bei sämtlichen Aktionen.

Gedacht wurde auch den verstorbenen Mitgliedern im abgelaufenen Vereinsjahr. Aktuell zählt der Verein 248 Mitglieder, davon 13 Kinder. Die „Gartenkids“ unter Leitung von Johanna Fisch erfreuen sich großer Beliebtheit. Der OGV Falkenberg trägt erheblich zur Verschönerung des Ortsbildes bei. Die Mitglieder legen jedes Jahr die bunten Blumenbeete an der Schule an und bepflanzen die Blumenkästen an den Ortseingangsschildern.

Das abgelaufene Vereinsjahr stand neben den traditionellen Aktionen ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feier. Das gelungene Jubiläum fand am Sonntag, 12. Oktober im neu renovierten Gasthaus Binderberger in Kasten statt. Bürgermeisterin Anna Nagl hatte die Schirmherrschaft übernommen. Begonnen hatte die Feier mit einem feierli-

chen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Thomas Richthammer.

Zum letzten Mal gab die Kassiererin Inge Obermeier Auskunft über die Finanzen des Vereins. Die Kassenlage bezeichnete sie als gut, den Verein als finanziell gesund. Die Kassenprüfer Georg Erhardsberger und Angela Hauslbauer bescheinigten ihr eine einwandfreie Kassenführung und so wurde ihr einstimmig Entlastung erteilt.

Als nächstes standen Neuwahlen unter der Leitung von Anneliese Bayer auf dem Programm. Als Beisitzer wurden Susanne Bachmeier, Alfred Hammer, Nadja Hartl-Brand, Margit Reinhard, Renate Schachtner und Thomas Wiester bestätigt. Neu dazu gekommen sind Angelika Huber und Tanja Schöner. Schriftführerin bleibt Angelika Aigner und 2. Vorsitzende Johanna Fisch. Kassenprüfer sind wieder Georg Erhardsberger und Angela Hauslbauer.

Die Suche nach Nachfolgern für Gerhard Angermeier und Inge Obermeier gestaltete sich ziemlich schwierig. Umso erfreulicher ist es, dass geeignete Kandidatinnen gefunden wurden. Birgit Weber wurde einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt und Christine Birnkammer zur Kassiererin. Im Namen der gesamten Vorstandschaft be-



Die neugewählte Vorstandschaft des OGV

dankte sich Susanne Bachmeier bei Gerhard Angermeier und Inge Obermeier für die geleistete großartige ehrenamtliche Arbeit in den vergangenen Jahren und für die vielen Stunden, die sie dem Verein geopfert haben mit einem Geschenk. Der 3. Bürgermeister Andreas Niedermeier dankte den scheidenden Vorstandschaftsmitgliedern für die geleistete Arbeit in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit für den „Gartlerverein.“

Auf viel Interesse stieß der Vortrag von Xaver Pongratz, in dem es darum ging, wie man Bäume richtig schneidet, damit sie gesund wachsen und reichlich Früchte tragen. Ein weiterer Höhepunkt war die Fotopräsentation vom 100jährigen Gründungsfest. Am Schluss wartete noch eine reich bestückte Tombola. Schnell waren die Lose vergriffen und die Gewinne haben vielen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Anneliese Bayer

Erfolgreiche Nikolaus-Aktion



In der vergangenen Vorweihnachtszeit tauschten Mitglieder des SC Falkenberg ihre Trikots gegen rote Mäntel und rasselnde Ketten: Als Nikolaus und Krampus verkleidet, besuchten sie zahlreiche Familien in der Region und bereiteten den Kindern eine besondere Freude. Die Aktion, die bereits fest im Vereinskalendar verankert ist, stieß auch in diesem Jahr auf große Resonanz. Statt fester Gebühren für den Besuch des Nikolaus setzten die Organisatoren auf die Großzügigkeit der Eltern. Diese konnten den „himmlischen Service“ mit einer freiwilligen Spende honorieren. Dank der Spenden der besuchten Familien kam die beeindruckende Summe von 660 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde nun in Form eines Spendenschecks an das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) überreicht.

„Es ist uns ein großes Anliegen, die Arbeit des HPZ zu unterstützen und gleichzeitig eine schöne Tradition in unserer Gemeinschaft zu pflegen“, betonten die Vertreter des Sportvereins bei der Übergabe. Die Verantwortlichen des Heilpädagogischen Zentrums zeigten sich hocherfreut über die Zuwendung. Die Spende soll direkt den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung zugutekommen, um besondere pädagogische Projekte oder Anschaffungen zu ermöglichen, die über den regulären Haushalt hinausgehen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Mitgliedern des Sportvereins für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowie allen Eltern, die durch ihre Spendenbereitschaft dieses tolle Ergebnis ermöglicht haben.

Stephan Pux

Neuer Jagdvorsteher gefunden



Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Falkenberg konnte Bürgermeisterin Anna Nagl viele Landwirte und Hofbesitzer in Kasten 12 begrüßen. Sie hatte ein Jahr lang das Amt des Jagdvorstehers inne, da sich bei der Versammlung im letzten Jahr kein Nachfolger für Konrad Haas gefunden hatte. Er musste aufgrund der Hofübergabe aus dem Amt ausscheiden. Die Schriftführerin Barbara Hausleitner gab den Bericht für das Kalenderjahr 2025 ab und stellte als Kassier auch den Kassenbericht vor. Die Jagdgenossenschaft kann sich über eine solide Finanzlage und über eine Rücklage der Wildschadenspauschale freuen. Die Kassenprüfer Andreas Maier und Otto Hirl bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung woraufhin die Entlastung erteilt wurde. Ebenfalls wurde genehmigt, dass der Jagdpachtschilling den allgemeinen Rücklagen zugeführt wird.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde der vorgeschlagene Stefan Lagleder ohne Gegenstimmen zum neuen Jagdvorsteher gewählt. Bürgermeisterin Anna Nagl war sichtlich erfreut und erleichtert, dass sich wieder ein neuer Jagdvorsteher gefunden hat und gratulierte ihm ganz herzlich. Sie gab noch bekannt, dass die Jäger Ludwig Beckel, Michael Neudert und Leonhard Kiermaier im Kalenderjahr 2025 den Abschlussplan erfüllt haben. Die Gastwirtsfamilie Binderberger hatte wieder ein vorzügliches Rehrgout zubereitet, dass sich die Teilnehmer der Versammlung gut schmecken ließen. Mit dem Dank an die Jagdpächter für die vorzügliche Bewirtung beschloss Bürgermeisterin Anna Nagl die gut verlaufene Versammlung.

Anneliese Bayer

Frühlingshafter Osterschmuck

Frühlingshafter Osterschmuck aus Kaffee kapseln war das Motto des Ferienprogramms bei Weber Fünf in Höllerthal der Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der KEB Rottal-Inn Salzach. Gerne hatte Anita Strobl von der Gemeindencaritas in der Diözese Passau das Angebot von Mali Steinleitner aus Linden angenommen, um in den Osterferien einen kurzweiligen Nachmittag für die Kinder zu gestalten. Die zehn Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren durften die vorbereiteten und gründlich gereinigten Kaffee kapseln zu Osterhasen und Hennen verwandeln. Nach getaner Arbeit gab es zur Kräftigung eine liebevoll vorbereitete Osterbrotzeit von Elli Schreiner. Anschließend durften die Kinder noch die Alpakas und Ponys auf dem Erlebnisbauernhof Weber Fünf hautnah erleben, streicheln und füttern. Schon wartete die nächste Aufgabe auf die Kinder, das Basteln eines Lesezeichens. Ein selbst gegossenes Osterlamm aus Wachs hatte Mali Steinleitner als Ostergeschenk vorbereitet, dass die eifrigen Bastlerinnen mit nach Hause nehmen durften. Mitgeholfen hat auch Monika Koppermüller. Das Fazit des gelungenen Nachmittags: Wenn Jung und Alt miteinander basteln, können sie voneinander profitieren und neue Lebensfreude gewinnen.



Anneliese Bayer

Fastensuppenessen für einen guten Zweck

Gleich „zwei Fliegen mit einer Klappe“ konnten in der Pfarrei Falkenberg geschlagen werden. Die Stimmabgabe für die Pfarrgemeinderatswahl und die Stärkung mit einer Fastensuppe. Der Katholische Frauenbund Falkenberg hatte die Bevölkerung dazu eingeladen.

Nach dem Gottesdienst, der herzerfrischend vom Kinderchor umrahmt wurde, erwartete die Besucher schon der herrliche Duft einer Gemüsesuppe in der Aula der Schule in Falkenberg. Die eifrigen Frauenbundfrauen haben fleißig Kartoffel, Zwiebel, Sellerie, Karotten und Lauch geschnipselt und daraus eine wohlschmeckende Fastensuppe zubereitet. Unter den Gästen waren auch Bürgermeisterin Anna Nagl, Pfarrer Thomas Richthammer, Pfarrvikar Xavier Chinnappan, Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Lagleder und Kirchenpfleger Christoph Angermaier. Dabei wurden fleißig Spenden für Inn Natur gesammelt. Der Hospizverein Rot-



tal-Inn e. V. bietet in Zusammenarbeit mit Susanne Anzeneder von Inn-Natur eine Kindertrauergruppe natur- und tiergestützt für Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren für den Landkreis Rottal-Inn an. In einem geschützten Rahmen lernen sich Gleichaltrige kennen. Diese erlernen altersentsprechende, vielseitige Methoden, um sich mit den Themen, die mit dem Tod naher Bezugspersonen in Verbindung stehen, auseinanderzusetzen.

Anneliese Bayer

Traditionelles Fahrturnier



Der LRFV Buch e. V. lädt am 05. Juli 2026 zu einem spannenden WBO-Fahrturnier ein. Auf der Anlage des Vereins erwartet die Zuschauer ein abwechslungsreicher Turniertag mit zahlreichen Prüfungen für Einsteiger und ambitionierte Fahrer gleichermaßen.

Ein besonderes Highlight stellen die Wertungsprüfungen des Weißl Cups dar, bei denen sich die Teilnehmer wichtige Punkte für die Gesamtwertung sichern können. Hier ist mit hochklassigem Fahrsport und engen Entscheidungen zu rechnen. Zusätzlich sorgt der Tandem Cup für sportliche Abwechslung und Teamgeist. In dieser Prüfung, in der zwei Pferde hintereinander angespannt werden, stehen Harmonie und Abstimmung zwischen Fahrer und Gespann besonders im Fokus, was den Wettbewerb sowohl für Teilnehmer als auch für Zuschauer besonders attraktiv macht.

Das Turnier richtet sich bewusst an den Breitensport und bietet sowohl Nachwuchsfahrern als auch routinierten Gespannführern eine ideale Plattform, ihr Können zu präsentieren. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Der LRFV Buch e. V. freut sich auf zahlreiche Teilnehmer, Pferdesportbegeisterte und interessierte Gäste, die einen abwechslungsreichen und familiären Turniertag erleben möchten.

Melanie Dimare

Großes Dressurturnier



Vom 24. bis 26. Juli 2026 lädt der LRFV Buch e. V. zum Dressurturnier ein. Dieses Jahr erstmalig wieder ausgeweitet auf drei Turniertage, erwarten Teilnehmer und Zuschauer Dressurprüfungen von Klasse A bis hin zur schweren Klasse S.

Bereits am Freitag Nachmittag beginnt die Veranstaltung mit Prüfungen für junge Pferde von Reitpferdeprüfung über Dressurpferdeprüfung Kl. A bis hin zur Dressurpferdeprüfung Kl. L. Am Samstag und Sonntag reicht das Programm von Dressurprüfungen von Kl. A* bis hin zur schweren Klasse mit einer Dressurprüfung der Klasse S* - Prix St. Georg als Höhepunkt am Sonntag Nachmittag. Damit bietet das Turnier sowohl jungen Talenten erste Turnierluft als auch erfahrenen Reitern anspruchsvolle Aufgaben. Ein weiteres Highlight am Sonntag Mittag - Für die jüngsten Pferdefans findet ein Pony Führzügel-Wettbewerb statt. Hier können die kleinsten Reiterinnen und Reiter im Alter von vier bis zehn Jahren – begleitet von einer führenden Person – erste Turniererfahrungen sammeln und die Zuschauer mit ihrem Mut und ihrer Freude begeistern. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Der Verein bietet wie immer ein vielfältiges Angebot an Speisen, Getränken und selbstgebackenen Kuchen.

Melanie Dimare

Oberhöfter und KLJB spenden an HvO



Die Dorfgemeinschaft Oberhöft ist dafür bekannt, die Feste zu feiern, wie sie fallen und dabei das soziale Argument nicht zu kurz kommen zu lassen. Das 1000-jährige Bestehen von Oberhöft wurde im Jahr 2011 mit großen Feierlichkeiten begangen und im Jahr 2024 wurde die erste Stromversorgung vor 100 Jahren mit einem Lich-

terfest gefeiert. Gewinner waren immer soziale Einrichtungen, die immer mit Spenden aus den Festerlösen bedacht wurden.

Zur lieb gewordenen Tradition ist es auch geworden, am 3. Sonntag im Januar auf der höchsten Erhebung in Oberhöft die Christbäume aller Bewohner zu verbrennen. Verbunden damit ist ein geselliges Beisammensein mit Punsch, Getränken und Würstelsemmeln. Es wurde eine Spendenbox für die HvO Falkenberg aufgestellt und es kamen 250 Euro zusammen.

Im Dezember letzten Jahres hat die Landjugend Falkenberg eine erfolgreiche Aktion ebenfalls zugunsten der HvO Falken-

berg organisiert. Bei einem Bosnaververkauf bei Edeka Obermeier in Falkenberg konnten die engagierten Jugendlichen einen Erlös von 250 € erzielen.

In der Gemeinde Falkenberg und Umgebung gibt es die ehrenamtliche Einheit Helfer vor Ort (HvO) des Bayerischen Roten Kreuzes mit derzeit acht aktiven Mitgliedern. 151 Einsätze hatten sie im Jahr 2025, so viele wie noch nie. Der zeitliche Vorsprung, ca. 6 Minuten vor dem Rettungsdienst, ist oft nicht mit Gold aufzuwiegen, denn diese Minuten können entscheidend sein und so manches Leben retten. Die Gruppe arbeitet zu 100 % ehrenamtlich und finanziert sich maßgeblich durch Spenden aus der Bevölkerung. Am vergangenen Dienstag durfte HvO-Leiter Jonas Mayer in Oberhöft die großzügigen Spenden entgegen nehmen.

Anneliese Bayer

Erfolgreiches Josefiturnier beim LRFV Buch

Am 21./22.03.2026 fand beim LRFV Buch e.V. wieder das traditionelle Josefiturnier statt. Bei optimalem Frühlingswetter präsentierte sich die Anlage in hervorragendem Zustand und bot beste Voraussetzungen für Pferd und Reiter. Der Verein erfreute sich über eine überwältigende Resonanz. Die zahlreichen Reiter-Pferd-Paare sorgten für ein sportlich hochklassiges und abwechslungsreiches Programm.

Die Vereinsmitglieder des LRFV Buch konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Erfolge feiern und überzeugten mit starken Leistungen in nahezu allen Prüfungen: In den Dressurprüfung Klasse L* konnten Melanie Dimare und Keltenfürst mit einer Wertnote von 7,6 einen hervorragenden 2. Platz erzielen. Ebenfalls in dieser Prüfung platzierten sich Corinna Baumgartner mit Roxana und Eva Rothmeier mit ihrem Wallach Do it mit Wertnoten von jeweils 6,9 auf dem 9. Platz sowie Verena Huber mit Lordano W auf dem 11. Platz. In der Dressurprüfung Klasse A* sicherte sich Eva Rothmeier mit ihrem Do It den Sieg mit einer starken Note von 7,8, Corinna Steinberger und Franz Ferdinand belegten mit 7,2 Rang 13. Für Laura Huesker war das Wochenende ebenfalls ein voller Erfolg: sie konnte sich in der Dressurreiterprüfung Klasse A mit D'accord Whisky und einer Note von 8,0 den 2. Platz sichern und bewies mit ihrem Pferd Chartago Air und einem 11. Platz im Standard-Spring-Wettbewerb über 80 cm sowie einem 5.

Platz in einer Springprüfung über 100cm mit steigenden Anforderung auch im Springen ihr Können. Mit ihrem weiteren Pferd Corthago erreichte sie in der Stilspringprüfung über 90 cm den 7. Platz und im Stilspringen über 80 cm den 4. Platz.

Auch für die ganz jungen Vereinsmitglieder war das Turnier ein voller Erfolg: Die erst vierjährige Mila Dalic sicherte sich mit ihrem Pony Sturmpfeil im Pony-Führzügel-Wettbewerb und einer traumhaften Wertnote von 7,5 den 1. Platz. Mona Friedlmeier mit Selina und Marie Kenneder mit Jack teilten sich im Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp verdient den 4. Platz. Im Dressurreiter-Wettbewerb sicherte sich Emilia Huesker mit D'accord Whisky mit einer tollen Note von 8,0 den 1. Platz und auch Helena Dimare konnte sich mit Lady und einer 7,6 den 4. sowie Johanna Vetter mit Sturmpfeil den 6. Platz sichern. Ebenfalls in dieser Prüfung platzierten sich Marie Kenneder mit Jack auf dem 16. und Laura Dimare auf dem 19. Platz sowie Annalena Dittrich auf dem 26. Platz. Auch im Dressurwettbewerb waren die Vereinsmitglieder sehr erfolgreich: Johanna Vetter erreichte mit Sturmpfeil den 15. und Valentina Dimare mit Lady den 18. Platz.

Veronika Pörtl konnte sich in mehreren Prüfungen platzieren: sie erreichte im Stilspringen über 80cm mit Clayton Rouge den 12. Platz, im Standard-Spring-



Wettbewerb den 13. Platz sowie im Jump and Run den 4. Platz. Laura Fellner sicherte sich mit ihrer Stute Biscaya und ihrer Läuferin im Jump and Run den 3. Platz. Im Standard-Spring-Wettbewerb über 80cm konnten sich außerdem Verena Huber mit Lordano über den 2. Platz und Bianca Huber mit Crambamboli über den 4. Platz freuen.

Das Josefiturnier 2026 beim LRFV Buch war damit erneut ein voller Erfolg – sportlich wie organisatorisch. Die große Teilnehmerzahl, die hervorragenden Bedingungen und die zahlreichen Erfolge der Vereinsmitglieder machten die Veranstaltung zu einem echten Highlight im regionalen Turnierkalender.

Melanie Dimare

Abschiedsbürgerversammlung von Bürgermeisterin Anna Nagl



In einer gut besuchten Bürgerversammlung in der Turnhalle Falkenberg hat sich Erste Bürgermeisterin Anna Nagl nach zwei Amtsperioden von den Bürgerinnen und Bürgern verabschiedet. Bei der Kommunalwahl am 8. März war sie nicht mehr angetreten. Ab 1. Mai folgt ihr Zweiter Bürgermeister Martin Ganghofer im Amt.

Anna Nagl stellte die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen des Jahres 2025 vor.

Die Einwohnerzahl stieg seit 2014 von 3.769 auf 4.011. Der Gemeindehaushalt umfasste 18 Mio. Euro, davon 8,4 Mio. Euro Investitionen. Trotz hoher Ausgaben, unter anderem für Kinderbetreuung, Infrastruktur und Kreisumlage, ist Falkenberg faktisch schuldenfrei und verfügt über Rücklagen von rund 4 Mio. Euro. Zahlreiche Projekte wie Straßensanierungen, Brückenbau, Glasfaserausbau und Maßnahmen im Bereich Abwasser wurden umgesetzt oder angestoßen.

In ihrem persönlichen Rückblick betonte Anna Nagl die Bedeutung von Bürgernähe, Ehrenamt und guter Zusammenarbeit – auch über Gemeindegrenzen hinweg. Die Bewältigung der Flüchtlingsaufnahme, der Pandemie sowie wichtige Bau- und Infrastrukturprojekte prägten ihre Amtszeit. Die Bürgerversammlung dankte ihr mit langanhaltendem Applaus.

In der anschließenden Fragerunde ging es unter anderem um: die künftige Nutzung der Schulküche, mögliche Planungen für ein Bürgerhaus, Kosten und Beiträge für



Kanal- und Abwassermaßnahmen, gestiegene Wasser- und Abwassergebühren, Bierschäden an Gewässern, sowie den erhöhten Eigenanteil der Gemeinde bei der Kinderkrippenfinanzierung 2025.

Fazit: Anna Nagl übergibt eine finanziell gesunde und gut aufgestellte Gemeinde und blickt optimistisch in die Zukunft Falkenbergs.

Anneliese Bayer

Pilgerreise mit Tradition



Die Viechtacher Wallfahrer machten sich am Donnerstag nach Ostern bereits in den frühen Morgenstunden auf den Weg nach Altötting. Am ersten Tag legten sie rund 50 Kilometer zurück und übernachteten in Niederpörling. Nach weiteren 36 Kilometern erreichten sie am Freitagnachmittag Falkenberg. Aufgrund von Straßensperungen führte der Weg dieses Mal über den Geiersberger Weg zur Pfarrkirche, wo die Pilger herzlich empfangen wurden.

Pfarrer Thomas Richthammer, Ministranten, Bürgermeisterin Anna Nagl und Quartiervermittlerin Anneliese Bayer begrüß-

ten die Wallfahrer am Kircheneingang. Unter Glockengeläut zogen sie in die Pfarrkirche ein. Der Gottesdienst wurde feierlich gestaltet von Markus Asböck an der Orgel sowie mit herzerfrischenden Liedern des Singkreises Laudate und des Kinderchors. In seiner Predigt sprach Pfarrer Richthammer über das Pilgern als Sinnbild des Glaubens, der Bewegung, Ausdauer und gemeinsames Unterwegssein erfordere – auch in schwierigen Zeiten. Bürgermeisterin Anna Nagl begrüßte die Pilger zum letzten Mal in ihrer Amtszeit und erinnerte an die 53-jährige Tradition der Übernachtung in Falkenberg. Sie dankte den Wallfahrern

und Herbergseltern und bat darum, die Anliegen der Falkenberger Bevölkerung nach Altötting mitzunehmen. Auch Pilgerleiter Philipp Frankenfeld bedankte sich für den herzlichen Empfang.

Bürgermeisterin Anna Nagl und Anneliese Bayer überreichte er einen Blumenstrauß und die großen und kleinen Sängerinnen durften sich über eine Geldspende freuen.



Nach einem gemütlichen Abend und einer erholsamen Nacht bei ihren Herbergseltern setzten die Wallfahrer am Samstagfrüh ihren Weg fort. Begleitet vom Bayerischen Roten Kreuz erreichten sie am Nachmittag Altötting, wo sie in der Basilika einen Gottesdienst feierten, bevor sie wieder nach Viechtach zurückkehrten.

Anneliese Bayer

Buntes Frühlingsbasteln

Die Gartenkids des Obst- und Gartenbauvereins Diepoltskirchen/Unterrohrbach haben sich bei der Vorsitzenden Ingrid Strasser in Ammersreit zum gemeinsamen Kreativsein getroffen. Diese Mal waren die jüngeren Kinder von 4 bis 8 Jahren herzlich eingeladen. Insgesamt waren 14 interessierte Gartenkids angemeldet. Gebastelt wurden dekorative Elemente aus Modelliermasse wie Kerzenhalter, Anhänger für Frühlings- oder Ostersträube, Blumenretter und individuelle Kunstwerke, die die Kinder mit Hilfe der Vorstandschaft kreierten. Jedes Kind durfte mit vollem Einsatz und nach Herzenslust mit verschiedensten Techniken farbenfroh dekorieren. Der Kreativität waren hier keine Grenzen gesetzt. Am Ende gingen alle mitz Kartons voller bunter Kunstwerke nach Hause, die nun den Frühling begrüßen dürfen.

Hedi Schimpfhauser



Soodlerbühne spendet für Krebspatienten

Mit der ganzen Familie einen vergnüglichen Theaternachmittag erleben und dabei auch noch Gutes tun - unter diesem Motto stand bei den Theaterfreunden kürzlich ein ganzes Wochenende. Mit den beiden Aufführungen des Handpuppen-Musicals „Der magische Geheimgang“ ließen die engagierten Mimen nicht nur Kinderherzen höherschlagen, sondern konnten zugleich auch noch eine rekordverdächtige Spendensumme erzielen. Jeweils 3.600 Euro wurden nun an die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn sowie an die Brustkrebsorganisation „Du kämpfst nicht allein“ übergeben. Die Verantwortlichen der beiden Organisationen zeigten sich bei der Übergabe schlichtweg überwältigt und betonten, dass mit den Geldern viel Gutes für die kleinen und großen Patienten getan werden könne. Auch Theatervorstand Tobias Harlander zeigte sich stolz auf die großartige Leistung, welche man als Verein gemeinsam gestemmt hatte und stellte bereits eine Fortsetzung des Projekts im kommenden Jahr in Aussicht.

Regina Harlander

PUMPEN PARTY ZELL

17. JULI 2026 | AB 20 UHR

LOS BRUDALOS

MIT HAPPY HOUR

DJ LIGHT SIGNAL

KARTEN UNTER: WWW.FFWZELL.DE

100 Jahre 1926 - 2026 FEUERWEHR ZELL

PROGRAMM

100 Jahre 1926 - 2026 FEUERWEHR ZELL

DONNERSTAG, 16. JULI

AB 18:30 UHR EINLASS
AB 19:30 UHR SCHAFKOPFTURNIER

FREITAG, 17. JULI

PUMPENPARTY
MIT LOS BRUDALOS & DJ LIGHT SIGNAL
AB 20 UHR EINLASS

SAMSTAG, 18. JULI

BAYERISCHER ABEND FÜR ALLE
MIT UNTERBIERE

18 UHR TOTENGEDENKEN AM KRIEGERDENKMAL
AB 19 UHR FESTZEIT - & BARBETRIEB
AB 21 UHR AUSLOSUNG DER FESTMÄDCHEN

SONNTAG, 19. JULI

FESTSONNTAG MIT D MÜNCHSDORFER
MIT FAHNENWEIHE

9:45 UHR FESTZUG DURCH ZELL
10:30 UHR FESTGOTTESDIENST

Herzlicher Abschied von Bürgermeisterin Anna Nagl



Die letzte Aprilwoche stand ganz im Zeichen des Abschieds von Bürgermeisterin Anna Nagl, die nach zwölf Jahren an der Spitze der Gemeinde ihre Amtszeit beendete. In mehreren Terminen verabschiedete sie sich von den Kindertageseinrichtungen in Falkenberg und Taufkirchen sowie von der Schulfamilie der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen und dem Rathauspersonal.

Emotionaler Abschied in der Kindertageseinrichtung Taufkirchen

Den Auftakt machte am Montag ein Besuch in der Kindertageseinrichtung Taufkirchen. Kindergartenkinder, einige Krippenkinder sowie alle Kinderpädagoginnen versammelten sich zu einem großen Kreis, um ihre Bürgermeisterin musikalisch zu ehren. Gemeinsam sangen sie das Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ und sorgten damit für einen besonders emotionalen Moment.

Auch das Team verabschiedete sich mit einer liebevollen Geste: Anna Nagl erhielt ein „Endlich-Zeit-für-den-Garten“-Starterpaket, eine Dankeskarte sowie einen Olivenbaum, geschmückt mit Kärtchen voller guter Wünsche für den Ruhestand. Die Einrichtungsleiterinnen Anita Fuchsgruber und Luisa Bachmeier beschrieben die Zusammenarbeit als sehr bereichernd und würdigten insbesondere Anna Nagls offenes Ohr, ihre Verlässlichkeit sowie die stets ehrlichen und wertschätzenden Gespräche.

Liebvoller Empfang im Kindergarten Falkenberg

Am Dienstagvormittag besuchte Anna

Nagl den Kindergarten Falkenberg, wo sie bereits im Garten voller Vorfreude erwartet wurde. Auch die Kinder der Kinderkrippe waren mit ihren Erzieherinnen gekommen. Bei herrlichem Wetter bereiteten die Kinder der Bürgermeisterin einen besonders herzlichen Empfang.

Bereits im Vorfeld hatten die Kinder das Abschiedslied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ einstudiert, das sie nun mit großer Begeisterung vortrugen – begleitet von Franziska Birnkammer an der Querflöte und Lisa Rotheneichner an der Gitarre. Seifenblasen, bunte Luftballons, Herzen mit guten Wünschen und blumige Geschenke rundeten diesen liebevollen Abschied ab.

Einrichtungsleiterin Gerti Steiger betonte in ihrer Ansprache die enge Verbundenheit: „Du warst immer bestrebt, dass unser Kindergarten bestens ausgestattet ist und wir ausreichend Personal hatten. Dabei hast du stets das Wohl der Kinder und des Teams im Blick.“ Auch Kinderkrippenleiterin Michaela Schillinger bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sichtlich gerührt sagte Anna Nagl: „Es war mir immer eine große Freude, mich für euch einzusetzen. Ihr seid die Zukunft unserer Gemeinde. Vielen Dank euch allen, besonders auch dem Personal, für die gute Zusammenarbeit.“

Spalier und Dankesworte in der Grundschule

Eine weitere Überraschung erwartete die Bürgermeisterin am Donnerstagvormittag: Die Schulfamilie bereitete ihr einen besonders herzlichen Abschied. Rektorin Stefanie Lindlbauer, ihre Stellvertreterin Kris-

tin Bachinger, Pfarrer Thomas Richthammer sowie einige Kinder holten Anna Nagl im Rathaus ab. Vom Rathaus bis zur Schule hatten die Kinder ein langes Spalier gebildet, alle mit einer Blume in der Hand. Während Anna Nagl hindurchschritt und die Blumen einsammelte, erklang „An Tagen wie diesen.“

Rektorin Stefanie Lindlbauer sprach im Namen der gesamten Schulfamilie ihren Dank aus und würdigte die stets offene, verlässliche und wertschätzende Zusammenarbeit. Für Klassenfahrten habe es nie ein „Nein“ gegeben, auch sei die Schule jederzeit bestens ausgestattet gewesen. Als besonderes Geschenk überreichten Lehrkräfte und Schüler ein liebevoll gestaltetes Dankesbild. Aus jeder Klasse trat zudem ein Kind hervor, um persönliche Dankesworte zu überbringen. Auch Elternbeiratsvorsitzender Alexander Zürner fand ausschließlich lobende Worte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Kinder sangen zum Abschluss aus voller Kehle: „Ciao, es war schön“ – ein Lied über Dankbarkeit und das unvermeidliche Auseinandergehen.

Tiefbewegt bedankte sich Anna Nagl: „Ihr macht mir den Abschied wirklich nicht leicht. Kinder lagen mir schon immer am Herzen – ihr seid wichtig für den Fortbestand unserer Gemeinde. Die Schwimmkurse, Theaterfahrten, der Vorlesetag und eure Besuche im Rathaus haben mir immer große Freude bereitet. Vielen Dank für die schöne gemeinsame Zeit.“

Schlüsselübergabe im Rathaus

Am 30. April verabschiedete sich Bürgermeisterin Anna Nagl vom Rathauspersonal sowie den Mitarbeitern des Bauhofs. Den offiziellen Abschluss bildete die Schlüsselübergabe an ihren Nachfolger Martin Ganghofer.

Sie hatte alle Bediensteten des Rathauses sowie des Bauhofs zum Mittagessen ins Rathaus eingeladen. Der Abschied stand zugleich für einen Neubeginn: „Möge der Weg vor dir genauso aufregend sein, wie die Zeit, die du mit uns verbracht hast“, lautete der Leitspruch, der diesen besonderen Moment begleitete. Franz Bauer überreichte im Namen der Rathausfamilie der scheidenden Chefin ein Bild, kunstvoll gestaltet von Otti Galler, mit diesen Worten als Abschiedsgeschenk. „Wir hätten uns keine bessere Bürgermeisterin wünschen können. Der heutige Tag erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Die Zusammenarbeit war von großem gegenseitigem Respekt und



Wertschätzung geprägt. Wir haben alle an einem Strang gezogen und die größte Herausforderung „Corona“ gemeistert. Falkenberg hat sich erweitert – das zeigt der Blick aus dem Fenster auf das Baugebiet Falkenberg-Süd. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei den Aufgaben, die im Landkreis auf dich warten“, so Franz Bauer.

Der frühere bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß hatte ein bewundernswertes Lebensmotto: „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts.“ So möchte auch Anna Nagl rückblickend ihre Amtszeit umschreiben. Sie ist unendlich dankbar, dass ihre zwölfjährige Amtszeit unfallfrei und ohne größere Katastrophen über die Bühne gegangen ist.

Die erste große Herausforderung stellte die Zuweisung von Asylbewerbern dar. In einer Bürgerversammlung am 6. Mai 2014 im Gasthaus Brandl gelang es ihr, sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch das Gemeindepersonal davon zu überzeugen, diese Aufgabe gemeinsam zu meistern. Mit der Zeit ist sie zunehmend in die vielfältigen Aufgaben, die ein solches Amt mit sich

bringt, hineingewachsen. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihr dabei die Renovierung der Turnhalle, die Ausweisung neuer Baugebiete, der Bau der neuen Kläranlage im Schnarrmühler Feld der Gemeinden Falkenberg und Rimbach im Rahmen eines interkommunalen Abwasserprojekts sowie der Bau der Kinderkrippe Falkenberg. Ihr Fazit: Es war eine wunderbare Zeit, in der sie die Gemeinde aktiv gestalten durfte. Zum Abschluss bleibt ihr nur noch, allen ein herzliches Dankeschön für die vielfältige Unterstützung auszusprechen.

Im Namen der Gemeinde Rimbach sprach Bürgermeister Otto Fisch der Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft seinen Dank für zwölf Jahre vertrauensvoller und von großem Zusammenhalt geprägter Zusammenarbeit aus. Diese Zeit lasse sich treffend mit einem Satz beschreiben: „Wir haben alle Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam bewältigt und uns dabei niemals auseinander dividieren lassen.“

Nun war es an der Zeit, den Generalschlüssel an ihren Nachfolger Martin Ganghofer zu übergeben. Anna Nagl wünschte ihm für seine Amtszeit viel Glück. *Anneliese Bayer*



Neue Leitung der Selbsthilfegruppe

Im März 2022 gründete Annemarie Hecker die Selbsthilfegruppe in Zusammenarbeit mit der KEB Rottal-Inn-Salzach. Seitdem trafen sich jeden letzten Freitag im Monat bei Weber Fünf in Falkenberg-Höllerthal. Im September 2023 übergab Hecker die Leitung an Diplomsozialpädagogin Anna Berlinger, Mitarbeiterin der Gemeindec Caritas im Dekanat Pfarrkirchen. Nun folgt der nächste Wechsel: Berufsbedingt kann Berlinger die Leitung nicht mehr übernehmen. Die Nachfolge tritt Anita Strobl, Diplomsozialpädagogin aus Pfarrkirchen, an. Strobl ist Ansprechpartnerin der Gemeindec Caritas im Dekanat Pfarrkirchen und unterstützt Pfarrgemeinden sowie weitere Einrichtungen bei Carithemen.

Ohne der Unterstützung der KEB Rottal-Inn-Salzach gäbe es diese Treffen nicht. Gerne ist der Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung Reinhold B. Sterflinger zu der Veranstaltung kommen. Sichtlich erfreut zeigte er sich darüber, dass seit Gründung der Selbsthilfegruppe 45 Veranstaltungen abgehalten wurden. Zunächst bedankte er sich bei den Wirtsleuten Elli Schreiner und Cilly Moser für

die freundliche Aufnahme bei Weber Fünf. Man hat das Gefühl, immer herzlich willkommen zu sein. Er sprach auch Anneliese Bayer seinen besonderen Dank für die engagierte Pressearbeit aus, durch die es gelungen ist, die Gruppe einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihr mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Sterflinger lobte Anna Berlinger für ihre freundliche Art und ihre Vorträge zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und weiteren Pflegethemen. Auch ein Kinderferienprogramm und weihnachtliche Aktionen prägen das Programm.

Reinhold B. Sterflinger bedankte sich auch herzlich bei Anita Strobl für den nahtlosen Übergang, wodurch der Fortbestand der Selbsthilfegruppe gesichert ist. Die Selbsthilfegruppe ist ein großer Schatz, der dadurch weiter geht. Mit leisen Tönen und viel Gefühl griff er zur Gitarre und schenkte den Anwesenden einen besonderen Mo-



ment. Sein Lied erzählte von Aufbruch und Vertrauen und davon, den eigenen Weg mutig zu gehen und dabei nie allein zu sein. Die Botschaft war klar: Es gibt eine Kraft, die begleitet, schützt und Halt gibt – auf allen Wegen des Lebens. Als Abschiedsgeschenk erhielt Berlinger ein Bild mit dem Spruch „Geh mit Gottes Segen durch die Welt“, überreicht von Anneliese Bayer. *Anneliese Bayer*

Der neue Gemeinderat

stellt sich vor

Im März 2026 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt.
Der neue Gemeinderat Falkenberg setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister



Martin
Ganghofer

2. Bürgermeister



Josef
Obermeier

3. Bürgermeister



Johannes
Wiesmeier

Gemeinderatsmitglieder



Martin
Aigner



Reinhard
Aigner



Gerhard
Brunner



Christian
Dandl



Werner
Falter



Mia
Goller



Andreas
Hasreiter



Stefan
Lindhuber



Erich
Maier



Florian
Mittermeier



Andreas
Niedermeier



Andreas
Rembeck



Oliver
Süß



Ludwig
Wiesmeier



Rechnungs- prüfungsausschuss

Vorsitzender:
Gerhard Brunner

stellv. Vorsitzender:
Oliver Süß

Mitglieder:
Gerhard Brunner
Oliver Süß
Stefan Lindhuber

stellv. Mitglieder:
Reinhard Aigner
Martin Aigner
Andreas Rembeck



Grundstücks- und Bauausschuss

Vorsitzender:
Martin Ganghofer

Mitglieder:
Johannes Wiesmeier
Ludwig Wiesmeier
Erich Maier
Andreas Rembeck
Christian Dandl
Werner Falter

stellv. Mitglieder:
Andreas Hasreiter
Reinhard Aigner
Andreas Niedermeier
Stefan Lindhuber
Florian Mittermeier
Josef Obermeier



Finanzausschuss

Vorsitzender:
Martin Ganghofer

Mitglieder:
Gerhard Brunner
Reinhard Aigner
Oliver Süß
Stefan Lindhuber
Florian Mittermeier
Josef Obermeier

stellv. Mitglieder:
Ludwig Wiesmeier
Johannes Wiesmeier
Andreas Niedermeier
Andreas Rembeck
Christian Dandl
Werner Falter



Jugendbeauftragte

Andreas Rembeck

Stellvertreter: Johannes Wiesmeier



Seniorenbeauftragte

Gerhard Brunner

Stellvertreter: Werner Falter



Frauenbeauftragte

Mia Goller



Wir nehmen
Abschied



Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg trauert um

Herrn Josef Sieber

verstorben am 15.04.2026



Gemeinde Falkenberg
Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin

Im Alter von 92 Jahren ist Herr Josef Sieber nach einem erfüllten Leben verstorben.

Herr Sieber war von 1983 bis 1993 im Bauhof der Gemeinde Falkenberg beschäftigt. Auch nach Rentenbeginn kümmerte er sich noch jahrelang in der Gemeinde um die Grünanlagenpflege.

Die Gemeinde Falkenberg ist Herrn Josef Sieber für seine jahrzehntelange wertvolle Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde zu großem Dank verpflichtet.

Den Angehörigen gilt unsere herzliche und aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an Herrn Josef Sieber stets in Ehren halten.



Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg trauert um ihr
ehemaliges Gemeinderatsmitglied

Herrn Alois Göllinger

verstorben am 24.05.2026



Gemeinde Falkenberg
Martin Ganghofer
Erster Bürgermeister

Im Alter von 90 Jahren ist Herr Alois Göllinger verstorben. Durch seine offene und hilfsbereite Art erfuhr er große Anerkennung und Wertschätzung in der Gemeinde.

Der Verstorbene war von 1971 bis 1974 und von 1984 bis 1996 Mitglied des Gemeinderates. In all den Jahren hat sich Alois Göllinger mit fundiertem Sachverstand für die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinde Falkenberg eingesetzt. Zudem war er jahrzehntelang für die Gemeinde als Winterdienstfahrer im Einsatz.

Wir danken Herrn Alois Göllinger für sein großes Engagement und seinen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde Falkenberg.

Den Angehörigen gilt unsere herzliche und aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an Herrn Göllinger stets in Ehren halten.

Bürgermeister besucht Kinderbetreuungseinrichtungen



In der ersten Maiwoche absolvierte Bürgermeister Martin Ganghofer seine offiziellen Antrittsbesuche in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Falkenberg. Begleitet wurde er dabei vom Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Franz Bauer. Ziel der Besuche war ein erster persönlicher Austausch sowie die Schaffung einer Grundlage für eine weiterhin enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule, Kinderkrippen und Kindergärten.

Die erste Station war die Grundschule Falkenberg – Taufkirchen. Während er sich mit der Rektorin Stefanie Lindlbauer austauschte, klopfte es an die Tür der Verwaltung und er wurde von den Kindern in die Aula geholt und mit einem musikalischen Gruß überrascht. Das Lied „Einfach Spitze“ wurde ein wenig umgedichtet und von den Schülerinnen und Schülern mit Klatschen, Springen und großer Begeisterung vorgetragen.

Nächste Station war die Kinderkrippe in Falkenberg. Dort ließen sich die „Kleinen“ der Schlingelgruppe gerade genüsslich ihre Brotzeit schmecken. Im Gespräch erhielt der Bürgermeister dabei einen direkten Einblick in den Alltag der Einrichtung – und bekam es hautnah mit, dass die Erzieherinnen alle Hände voll zu tun haben. In der Strolchegruppe bekam er von einem „kleinen Maler“ spontan ein Bild ge-

schenkt. Einrichtungsleiterin Michaela Schillinger verwies auf das große Vertrauen, das ihnen die Eltern entgegenbringen und sprach den Bedarf einer Beschattung für die Aula an.

Im Kindergarten Falkenberg wurde der Bürgermeister von den beiden Leiterinnen Gerti Steiger und Jenny Voigt herzlich empfangen. Auch hier war viel los, da die Kinder eifrig an ihren Muttertagsgeschenken arbeiteten. Gerti Steiger betonte die Bedeutung einer verlässlichen Zusammenarbeit und knüpfte an die positive Erfahrung aus der Amtszeit der früheren Bürgermeisterin Anna Nagl an: „Wir möchten die vertrauensvolle Zusammenarbeit fortsetzen und diese Linie gemeinsam weiterführen.“ Es folgte ein Rundgang durch das Gebäude und die Außenanlagen der Einrichtung, in der zurzeit 82 Kinder betreut werden. Bürgermeister Ganghofer konnte sich davon überzeugen, dass der Garten reichlich Platz für die Kinder bietet und mit zahlreichen Spielgeräten ausgestattet ist. Auch das Kinderteam äußerte einen Wunsch: ein Sonnensegel für den Garten.“

Nichts neues ist Bürgermeister Ganghofer der Kindergarten Taufkirchen, da ihn bereits seine Kinder besucht haben und er bei vielen Festen mitgeholfen hat. Anita Fuchsgruber und Luisa Bachmeier, die beiden Einrichtungsleiterinnen, waren sichtlich erfreut über den Antrittsbesuch. Sie hoffen auf eine enge vertrauensvolle Zu-

sammenarbeit zum Wohle der Kinder. 53 Kinder besuchen momentan die Einrichtung. Ansonsten freuen sie sich auf die umfangreiche Generalsanierung des Kindergartens.

Den Abschluss der Besuchstour bildete die Kinderkrippe Taufkirchen gegen Mittag. 16 Kinder besuchen die Einrichtung. Die Leiterinnen Erika Sieber und Juliane Krocke waren gerade mit den Kindern im Garten anzutreffen. Viel Spaß hatten die Kinder mit den Baumaschinen im Sandkasten und natürlich mit der Schaukel. Das Krippenteam hatte ebenfalls nur positives zu berichten und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Bürgermeister. Ihr Wunsch ist auch ein Sonnensegel für den Garten. Auch das Krippenteam freut sich auf eine neue generalsanierte Kinderkrippe.

Anneliese Bayer

Workshop Sturzprävention



Einen informativen und praxisnahen Workshop zu Taping und Sturzprävention veranstaltete kürzlich der Frauenbund Falkenberg in der Aula der Grundschule. Die 1. Vorsitzende Gabriele Galler begrüßte die Physiotherapeutinnen Monika Hofstetter und Kathi Falter sowie zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen.

Der Workshop gliederte sich in zwei Teile. Zunächst vermittelte Monika Hofstetter theoretische Grundlagen zum Thema Taping. Sie erläuterte Wirkungsweise, verschiedene Tapearten und deren Einsatz im Alltag, beim Sport und bei Verletzungen. Anhand von Bildmaterial ging sie auf häufige Beschwerden ein und erklärte geeignete Anwendungen, etwa bei Fersensporn oder Hallux Valgus. Im anschließenden Praxisteil wurden Tapeanlagen an Rücken, Knie, Schulter, Nacken und Sprunggelenk gezeigt. Die Teilnehmerinnen konnten selbst üben und das Material mit nach Hause nehmen. Im zweiten Teil leitete Kathi Falter den Bereich Sturzprävention. Sie informierte über Ursachen von Stürzen und Möglichkeiten zur Reduzierung von Risiken im häuslichen Umfeld. Ein Schwerpunkt lag auf regelmäßiger Bewegung zur Verbesserung von Gleichgewicht, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Gemeinsam absolvierten die Teilnehmerinnen alltagsnahe Aufwärm-, Kräftigungs- und Gleichgewichtsübungen, bevor die Veranstaltung mit entspannenden Dehnübungen endete.

Der Workshop stieß auf großes Interesse und wurde sehr positiv aufgenommen. Der Frauenbund Falkenberg setzte damit ein deutliches Zeichen für die Gesundheitsvorsorge seiner Mitglieder.

Anneliese Bayer

Frischer Glanz für die Verkehrsinsel



Pünktlich zum Start in den Frühling hat der Obst- und Gartenbauverein Falkenberg erneut sein Engagement für ein gepflegtes Ortsbild unter Beweis gestellt. Mit viel Einsatz und Liebe zum Detail wurde die Verkehrsinsel im Ort umfassend erneuert. Im Zuge der Arbeiten entfernten die Vereinsmitglieder zunächst den bestehenden Kies und säuberten die Fläche gründlich. Anschließend wurde ein neues Unkrautvlies verlegt, das künftig das Wachstum unerwünschter Pflanzen deutlich reduzieren soll. Danach wurde die Fläche wieder sorgfältig mit Kies abgedeckt.

Ergänzend dazu setzten die Helfer dekorative Steine sowie eine neue Bepflanzung mit Grünpflanzen ein. Diese sorgen nicht nur für eine optische Aufwertung, sondern bringen auch frische Akzente in das Ortsbild und machen die Verkehrsinsel zu einem kleinen Blickfang. Die Maßnahme trägt nicht nur zur Verschönerung des Ortskerns bei, sondern erleichtert auch die zukünftige Pflege der Anlage. Der Obst- und Gartenbauverein leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung und zum Erhalt eines gepflegten Ortsbildes in Falkenberg. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen dieses Engagement zu schätzen – gerade jetzt, da mit dem Frühling neues Leben in die Natur und auch in die Gemeinde einkehrt.

Angelika Aigner

Blumenbepflanzung verschönert das Ortsbild

Auch in diesem Jahr haben die Vorstandsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Falkenberg wieder mit viel Engagement die Blumenrabatte neben der Gemeinde bepflanzt. Die alljährliche Aktion gehört mittlerweile fest zum Vereinsleben und trägt jedes Jahr dazu bei, das Ortsbild mit bunten Blumen und liebevoll gestalteten Beeten zu verschönern.

Mit großer Sorgfalt wurden verschiedene Blumen eingesetzt und die Rabatte für die kommende Saison vorbereitet. Durch den ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder entsteht so jedes Jahr ein farbenfroher Blickfang für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Gemeinde.

Angelika Aigner



Waldbegehung



Die Jagdgenossenschaft Falkenberg hat im „Kayholz“ nahe Kas- ten die jährliche Waldbegehung bei schönstem Wetter abgehal- ten. Unter der Leitung von Förster Simon Reither nahmen zahl- reiche Mitglieder und der Jäger Ludwig Beckel mit seinem Mit- geher Lorenz Rabanter teil. Besichtigt wurden verschiedene Flä- chen mit Naturverjüngung - Verbisschäden wurden begutachtet.

Der Förster stellte verschiedene Verfahren zur eigenen Verbiss- kontrolle vor, die durch die vergangenen strengen Winter ver- schieden stark ausgefallen sind. Zuletzt wurde von Förster Simon Reither das Verbissgutachten erläutert. Er gab noch Hinweise zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten für Erstaufforstung, Erstdurchforstung und Naturverjüngungen. Anhand von Beispi- len erklärte er das Erstellen von Weiserzäunen im Wald. Weiser- zäune sind besonders hilfreich, um zu zeigen, welche Baumarten ohne Wildverbiss aufkommen würden und wie stark Reh- oder Rotwild die Verjüngung beeinflussen. In einer anschließenden Diskussion wurden noch verschiedene Themen angesprochen. Viele Fragen konnte der Förster beantworten. Ihm sei es auch wichtig, dass die Jagdgenossen für die nächste Begehung geeig- nete Waldflächen aussuchen und zur Verfügung stellen.

Anneliese Bayer

Kuchenverkauf



Sichtlich erfreut waren die Einrichtungsleitung Michaela Schil- linger, die Mitglieder des Elternbeirates und einige Mütter über das wunderschöne Kuchenbuffet, das sie im Edeka-Markt Ober- meier in Falkenberg zum Verkauf am vergangenen Samstag an- bieten konnten. Von den Familien der Kinderkrippenkinder wur- den 38 liebevoll gebackene und mitunter kunstvoll verzierte Ku- chen und vor allem Torten gespendet. Die Besucher konnten sich über ein vielfältiges Angebot freuen, darunter Käsesahne, Eierli- körtorte, Schwarzwälder Kirschtorte, Biskuitrolle, Muffins so- wie ein liebevoll gestaltetes Schneewittchenherz. Der Kuchen- verkauf war ein voller Erfolg. Mit vereinten Kräften und dem En- gagement der Eltern haben wir eine beachtliche Summe einge- nommen, so Michaela Schillinger. Sie bedankte sich bei allen El- tern und Unterstützern, die zum Gelingen des Kuchenverkaufs beigetragen haben, vor allem bei Josef und Gabi Obermeier.

In der Kinderkrippe gibt es eine Übergangsgruppe mit dem Na- men „Frechdachse“. Die Einnahmen kommen nun direkt den Kin- dern zugute: Angeschafft werden Konstruktionsmaterialien zum Bauen, Stapeln und Zusammenstecken. Diese fördern die Kreati- vität und regen die Kinder dazu an, immer wieder neue Ideen zu entwickeln und eigene kleine Experimente zu wagen.

Anneliese Bayer

Frühlingserlebnis bei der Kindergruppe des OVG

Mit viel Freude und Tatendrang startete die Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins Falkenberg in ein abwechslungsrei- ches Frühlingsprogramm. Zu Beginn machten sich die Kinder ge- meinsam auf den Weg, um frische Kräuter zu sammeln. Dabei lernten sie spielerisch verschiedene Pflanzen kennen und erfuh- ren, worauf man beim Sammeln achten muss.

Im Anschluss wurde gebastelt: Mit großer Kreativität gestalteten die Kinder individuelle Eierbecher, die sich sehen lassen konn- ten. Parallel dazu wurde es auch in der „Küche“ spannend – aus Sahne schüttelten die Kinder fleißig ihre eigene Butter. Diese wur- de anschließend mit den gesammelten Kräutern verfeinert und als leckere Kräuterbutter auf frischem Brot verstrichen und natürlich auch gleich genüsslich probiert.

Ein weiteres Highlight war das Bepflanzen von kleinen Körbchen mit bunten Frühlingsblumen. Mit viel Sorgfalt und Begeisterung setzten die Kinder die Pflanzen ein und gestalteten so ihre ganz persönlichen Frühlingskörbchen. Die Freude war besonders



groß, als sie entdeckten, dass der Osterhase darin eine kleine Über- raschung hinterlassen hatte.

Ein rundum gelungener Tag, der den Kindern nicht nur viel Spaß bereitete, sondern ihnen auch die Natur und das Gärtnern auf an- schauliche Weise näherbrachte.

Angelika Aigner

Jahreshauptversammlung KSK Zell

Die KSK Zell hielt ihre Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Preußner ab. Vorsitzender Lorenz Seidl begrüßte zahlreiche Mitglieder sowie Bürgermeisterin Anna Nagl. Zu Beginn wurde der verstorbene Kameraden gedacht, besonders Josef Krapf, der am 27. April 2025 verstorben war.

In seinem Rückblick berichtete Seidl über die Vereinsaktivitäten des Jahres 2025. Dazu gehörten die Teilnahme an der Friedenswallfahrt auf den Gartlberg, Besuche der Kriegerjahrtage in Malgersdorf und Jägersdorf sowie die Mitwirkung an kirchlichen Festen. Höhepunkt war der Kriegerjahrtag der KSK Zell mit Festgottesdienst und Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. Ein besonderer Dank galt Barbara Winkler für die Pflege des Kriegerdenkmals am Kirchplatz. Zudem unterstützt die KSK Zell jährlich die Kriegsgräberfürsorge mit einer großzügigen Spende.

Herbert Feicht trug noch den Kassenbericht vor. Die Kasse wurde von Hans Huber und Peter Stallhofer geprüft und es gab keinen Grund zu Beanstandungen, sodass dem Kassier einstimmig Entlastung erteilt wurde. Einstimmig genehmigt wurde von den Mitgliedern eine Beitragserhöhung.



Anna Nagl nutzte die Gelegenheit, sich als Bürgermeisterin zu verabschieden. Angesichts der angespannten weltpolitischen Lage sei es wichtiger denn je, sich aktiv für den Frieden einzusetzen. Frieden beginne im Kleinen – in der Familie ebenso wie im Verein. Den Vereinsmitgliedern sprach sie ihren herzlichsten Dank und ihre Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement aus. Besonders betonte sie, wie wichtig es ihr sei, dass die Kriegervereine ihr Gedenken aufrechterhalten und immer wieder daran erinnern, dass Krieg nur Leid und Elend mit sich bringt.

Ein besonderer Moment der Versammlung

war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Zum Abschluss der Versammlung fand die Preisverleihung des Vereinsschießens in Kasten statt. Josef Harreiter hatte die Organisation übernommen. Dabei konnten sich Michael Hofbauer den ersten Platz sichern, gefolgt von Hubert Schachtner auf Rang zwei und Klaus Straßl auf dem dritten Platz. Die weiteren Plätze vier und fünf belegten Josef Kapfinger und Bernhard Perl.

Das Jahr 2026 steht ganz im Zeichen der beiden Fahnenweihen in Zell und Jägersdorf. Mit Freude wird die KSK Zell daran teilnehmen.

Anneliese Bayer

Erste-Hilfe-Kurs

„Handeln, wenn jede Sekunde zählt“ – unter diesem Motto standen die praktischen Tipps, die Jonas und Erich Maier sowie Nina Leitschuh von den „Helfern vor Ort“ den passiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg vermittelten.

Passivvertreter Fritz Hölzl zeigte sich erfreut über den guten Besuch und begrüßte die Teilnehmer herzlich, ebenso wie der 1. Vorstand Franz Hinterholzner. Den theoretischen Teil des Abends übernahm Jonas Maier. Zunächst erläuterte er die rechtlichen Grundlagen. Jeder ist verpflichtet, Erste Hilfe zu leisten – mit dem Ziel, Leben zu retten und die Gesundheit zu schützen. Dabei gilt jedoch stets: Eigenschutz vor Fremdschutz.

Bei Unfällen oder medizinischen Notfällen zählt jede Sekunde. Um schnell und effektiv helfen zu können, greifen in Deutschland klar geregelte Abläufe ineinander – die sogenannte Rettungskette.

Im praktischen Teil wurden die Teilneh-

mer in zwei Gruppen aufgeteilt. Unter Anleitung von Erich Maier übte eine Gruppe das Anlegen eines Druckverbandes, die stabile Seitenlage sowie das sichere Retten einer Person aus einem Fahrzeug. Der anderen Gruppe wurden von Nina Leitschuh und Jonas Maier die Grundlagen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (prüfen, rufen, drücken) und die Anwendung des Defibrillators erklärt. Alle Teilnehmer konnten die Herzdruckmassage und den Umgang mit dem Defibrillator an einer Übungspuppe selbst ausprobieren.

Das Fazit: Eine Wiederbelebung stellt sowohl körperlich als auch mental eine große Herausforderung dar. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert. Für viele stand nicht nur die Pflicht im Vordergrund, sondern



auch das gute Gefühl, im Ernstfall Leben retten zu können.

Am Ende der Veranstaltung würdigte Fritz Hölzl das Engagement der „Helfer vor Ort“ und sprach ihnen seinen Dank für die Gestaltung des informativen Abends aus. Besonders hob er deren ehrenamtliche Einsatzbereitschaft und Verlässlichkeit zum Wohle der Bevölkerung hervor, die die Teilnehmer mit einer kleinen Spende belohnten.

Anneliese Bayer

Kalligrafiekurs



Im digitalen Zeitalter, in dem Tastatur und Bildschirm dominieren, gerät die Handschrift zunehmend in den Hintergrund. Dass Schreiben weit mehr sein kann als reine Funktion, zeigte Otti Galler bei einem Kalligrafiekurs für Mitglieder des Frauenbundes. Schon vor vielen Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Kunst des schönen Schreibens. Kalligrafie verbindet handwerkliches Können mit künstlerischem Ausdruck und macht Emotionen sichtbar. Ergänzt wird ihr kreatives Schaffen durch die Aquarellmalerei, wodurch farbenprächtige und individuelle Werke entstehen – jüngst auch ein Abschiedsgeschenk für Bürgermeisterin Anna Nagl. Ihr Wissen, das sie unter anderem bei der Schriftkünstlerin Karin Polzer vertiefte, gibt sie heute gerne weiter.

Zu Beginn des Kurses stellte sie klar: „Mit Hast geht gar nichts.“ Arbeiten mit Feder und Tinte erfordert Geduld, Ruhe und Gelassenheit. Nach einer Einführung in das Alphabet übten die Teilnehmerinnen anhand von Vorlagen die Schrift „Unziale“ und gestalteten erste Buchstaben mit feinen Verzierungen. Auf kariertem Papier gelang der Einstieg besonders gut. Mit zunehmender Übung wuchs die Sicherheit im Umgang mit Feder und Tinte. Schließlich entstanden Karten und Lesezeichen, die mit Aquarellfarben individuell gestaltet wurden. Am Ende waren sich alle einig: Selbst gestaltete Werke sind eine besondere Aufmerksamkeit. Die Freude über die Ergebnisse war groß – ebenso wie der Wunsch nach einer Fortsetzung des Kurses.

Anneliese Bayer

Kreativität bei den Gartenkids



Die „coolen Gartenkids“ des Obst- und Gartenbauvereins Falkenberg waren wieder mit viel Freude und Kreativität aktiv. Gemeinsam mit den engagierten Vorstandsmitgliedern, die die Kinder regelmäßig beim Basteln und Gärtnern begleiten, stand diesmal ein abwechslungsreicher Nachmittag rund um Muttertag und Vatertag auf dem Programm. Zunächst wurde das Hochbeet gemeinsam bepflanzt. Mit großer Begeisterung setzten die Kinder Blumen und Pflanzen ein und lernten dabei spielerisch den Umgang mit der Natur und dem Gärtnern kennen. Das frisch bepflanzte Hochbeet sorgt nun für einen bunten Blickfang.

Im Anschluss gestalteten die Kinder liebevolle Muttertagsgeschenke. Dafür wurden kleine Blumentöpfe dekoriert und bepflanzt. Besonders kreativ wurde es beim Basteln eines Herzens aus Perlen. Dieses Herz konnten die Kinder später zum Muttertag in die Blumen hängen – eine persönliche und liebevolle Überraschung für ihre Mütter. Auch die Väter wurden nicht vergessen. Für den Vatertag bastelten die Kinder ein Papierherz mit der Aufschrift: „Papa, du bist Gold wert“. Verziert wurde das Geschenk zusätzlich mit einer Kugel Roher, die das Präsent perfekt abrundete. Mit viel Spaß, Kreativität und Teamgeist verbrachten die Gartenkids gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern einen gelungenen Nachmittag.

Angelika Aigner

Flohmarkt in der Kinderkrippe

Der Flohmarkt in der Kinderkrippe „Zwergentreff“ hat zahlreiche Besucher angelockt. Trotz kräftigen Windes, der die im Freien stattfindende Veranstaltung begleitete, blieb es glücklicherweise trocken – ideale Bedingungen für einen gelungenen Markt.

An liebevoll gestalteten Ständen, die auf Biertischgarnituren aufgebaut waren, boten Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine Vielzahl gut erhaltener Artikel an. Im Angebot waren unter anderem Kinderkleidung, Spielsachen und Bücher. Besonders reizvoll: Die jungen Verkäufer durften die Preise selbst festlegen und hatten so die Möglichkeit, spielerisch erste Erfahrungen im Handel zu sammeln und ihr Taschengeld aufzubessern. Zahlreiche Besucher aus Falkenberg und der umliegenden Region nutzten die Gelegenheit zum entspannten Stöbern. Viele der angebotenen Gegenstände fanden neue Besitzer, wodurch sie sinnvoll weiterverwendet werden konnten – ganz im Sinne eines nachhaltigen



Umgangs mit Ressourcen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der engagierte Elternbeirat hatte im Vorfeld belegte Brötchen und ein vielfältiges Kuchenbuffet vorbereitet und bot dazu Kaffee an. So konnten die Gäste bei einer kleinen Pause das Markttreiben genießen. Insgesamt erwies sich der Flohmarkt als rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur den Kindern Freude bereite, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl im Ort stärkte.

Anneliese Bayer

Der neue Gemeinderat *stellt sich vor*

Im März 2026 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt.
Der neue Gemeinderat Rimbach setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister



Otto
Fisch

2. Bürgermeister



Franz
Plötz

Gemeinderatsmitglieder



Magelone
Diehl-Zahner



Hubert
Eschlbeck



Claudia
Geiselhöringer



Reinhard
Hochholzer



Irene
Scharff



Alfred
Sedlmeier



Tobias
Weigl



Rechnungs- prüfungsausschuss

Vorsitzender:

Alfred Sedlmeier

Stellv. Vorsitzender:

Claudia Geiselhöringer

Mitglieder:

Irene Scharff

Alfred Sedlmeier

Claudia Geiselhöringer

stellv. Mitglieder:

Hubert Eschlbeck

Tobias Weigl

Hochholzer Reinhard



Jugendbeauftragte

Tobias Weigl

Stellvertreter:

Irene Scharff



Seniorenbeauftragte

Magelone Diehl-Zahner

Stellvertreter:

Franz Plötz

Jahresversammlung der KSK Unterrohrbach

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft Unterrohrbach stand die Ernennung zum Ehrenmitglied von Helmut Eckmeier.

Vorsitzender Josef Geiselhöringer konnte dazu viele Mitglieder im Dorfgasthaus Friedlmeier in Unterrohrbach begrüßen. Besonders willkommen hieß er die zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Rimbach Sabine Stöger-Kopp sowie BVK-Kreisvorsitzenden Josef Wagner. Eingangs wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Zu Beginn der Versammlung berichtete er über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr 2025. Es wurde die KV-Kreisversammlung in Roggfling besucht und am 01. Mai an der traditionellen Friedenswallfahrt auf dem Gartlberg teilgenommen. Wie viele anderen Vereine hat auch die KSK sich an der Baumpflanzaktion beteiligt. Am 29. Juni besuchte eine stattliche Abordnung das 150jährige Gründungsfest in Unterdietfurt.

Ansonsten stand das Jahr 2025 ganz im Zeichen der Feier des 100jährigen Jubiläums am 23. November, ein sehr gelungenes Fest mit zahlreichen Ehrengästen im Gasthaus Friedlmeier. Es begann mit einem Weißwurstfrühstück, ehe sich ein langer Zug zur Kirche, angeführt von der Blaskapelle Malgersdorf, in Bewegung setzte. Die örtlichen Vereine hatten ihre Fahnen mitgebracht, ebenso der Patenverein Die-

poltskirchen. Josef Geiselhöringer bedankte sich nochmals herzlich für das Erinnerungsband, gestiftet von der Familie Siebengartner, Hofstetten und es war ihm Anliegen, nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen zu sagen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders den Gemeinden Rimbach und Falkenberg für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Anton Stadler trug noch den Kassenbericht vor. Jedes Jahr wird eine Spende an die Kriegsgräberfürsorge überwiesen. Der Verein kann sich über eine gute Kassenlage freuen. Die Kasse wurde von Alfred Aigner geprüft und es gab keinen Grund zu Beanstandungen, sodass dem Kassier einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Sabine Stöger-Kopp hatte in ihrem Grußwort nur lobende Worte für das gelungene Jubiläum gefunden. Sie hatte eine Geschichte über einen jungen Soldaten mitgebracht, der zum 1. und 2. Weltkrieg eingezogen wurde und schwer verletzt zu Kriegsende 1945 in seine Heimat zurückkehrte. Sein Fazit: „Er habe keine Kraft mehr, er hat sein Leben für die Kriege hingegeben“. Ihr fällt es schwer zu glauben, dass sich in der heutigen Zeit freiwillig genug junge Leute für den Kriegsdienst finden. Für sie ist es sehr wichtig, dass die Kriegervereine ihr Gedenken aufrechterhalten und daran erinnern, dass Krieg nur Leid und Elend mit sich bringt.



BVK-Kreisvorsitzenden Josef Wagner war auch Gast bei der Jubiläumsfeier und fand ebenfalls nur lobende Worte für das schöne Fest. Er zeigte sich sichtlich erfreut darüber, dass die KSK Unterrohrbach immer noch so lebendig ist.

Josef Geiselhöringer gab noch anstehende Termine bekannt: Am 01. Mai ist wieder die Friedenswallfahrt auf den Gartlberg und am 02. August beteiligt sich der Verein am 125jährigen Jubiläum der RKK Taufkirchen.

Anneliese Bayer

Fastenpredigt und singende „Proseccoschwestern“



Zum dritten Mal in Folge hat der Theaterverein „Theater an der Roubo“ zum Starkbierfest in den festlich dekorierten Saal des Gasthauses Friedlmeier eingeladen – und wurde erneut mit einem voll besetzten Haus belohnt. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Abend voller Humor, Musik und geselligem Beisammensein,

wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Der Abend wurde traditionell mit dem schwungvollen „Roubo Jodler“ eröffnet, der sofort für gute Stimmung sorgte. Den anschließenden Bieranstich des Klosters Weltenburger Asam Bocks übernahm Bürgermeister Otto Fisch, der auch in diesem Jahr sein Können bewies und das Starkbier sicher und souverän anzapfte.

Musikalisch begleiteten das beliebte „Lederhosen Duo“ Hermann und Ruppi den Abend. Mit ihrer gewohnt mitreißenden Art sorgten sie für Stimmung.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Fastenrede von Bruder Konrad (Konrad Friedlmeier). Mit scharfzüngigem, aber stets humorvollem Blick nahm er das Dorfgeschehen, kleine Missgeschicke und sympathische Eigenheiten der Mitbürger

aufs Korn. Das Publikum dankte es ihm mit begeistertem Applaus und vielen Lachern.

Weitere humorvolle Sketche sowie eine gelungene Gesangseinlage der „Proseccoschwestern“ rundeten das Programm ab. Wie gewohnt führte Moderator Bernhard Baumgartner mit Charme, Witz und einer guten Portion Wortgewandtheit durch den Abend und hielt die Gäste stets bei bester Laune. Das Starkbierfest 2026 erwies sich erneut als voller Erfolg. Der Verein blickt bereits mit Vorfreude auf die nächste Ausgabe sowie auf das große Theaterstück, das im Oktober auf dem Spielplan steht.

Kontinuität für das Wohl der Kinder



Die Neuwahl der Vorstandschaft und die Ehrung verdienstvoller Mitglieder stand im Fokus der Jahreshauptversammlung des Caritasverbandes für die Pfarrei Malgersdorf, der zur Zeit 108 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder hat. Besonders erfreulich sind die sieben Neuzugänge im letzten Vereinsjahr. Vorsitzender Rudi Hufnagel begrüßte zahlreiche Gäste im Gasthaus Büchner in Heilmfurt.

Im Namen der Pfarrei Malgersdorf richtete Pfarrvikar Siby Grußworte an die Versammlung auch Bürgermeister Franz Josef Weber fand nur lobende Worte für die hervorragende geleistete Arbeit des umtriebigen Vereins. Für ihn sei es ein Glücksfall, dass der Caritasverband die Trägerschaft

des „Kiga Kunterbunt“ innehat.

Anschließend ging Rudi Hufnagel auf die Höhepunkte im abgelaufenen Jahr ein. Der Verein beteiligt sich aktiv am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Dorfgemeinschaft. Doch das größte Aufgabengebiet ist die Trägerschaft des Kindergartens. Wir haben die Gesamtverantwortung für den Betrieb, die Organisation und die inhaltliche Ausrichtung der Einrichtung

und kümmern uns um die Einstellung des Personals und beteiligen uns an Elterngesprächen. Unser Verein fungiert als rechtlicher und wirtschaftlicher Kopf der Kita. Ein großer Erfolg war wieder das Kindergartenfest, an dem sich das ganze Dorf auch letztes Jahr beteiligt hat.

Einen ausführlichen Rechenschaftsbericht gab noch die Einrichtungsleiterin Simone Neugebauer ab. 107 Kinder besuchen aktuell die Einrichtung. Aktuell absolvieren sie eine Yoga-Fortbildung für Erzieher, um zu lernen wie Kinderyoga spielerisch in den Kita-Alltag integriert werden kann. Sie bedankte sich bei ihrem Team, beim Vorstand und bei allen die sie unterstützen für die harmonische Zusammenarbeit.

Anschließend legte der Kassier Martin Wieser einen detaillierten Kassenbericht vor und informierte über die finanzielle Entwicklung des Vereins. Besonders erfreulich ist es, dass durch die vom Verein angeschaffte PV-Anlage kaum noch Stromkosten anfallen. Die ordnungsgemäße Buchführung wurde von den Kassenprüfern Markus Halbinger und Stefan Guggenberger bestätigt, sodass die Versammlung dem Kassier einstimmig Entlastung erteilte.

Die Neuwahlen, die Bürgermeister Franz Josef Weber leitete, bestätigten Rudi Hufnagel als ersten und Martin Feuerer als zweiten Vorsitzenden. Die Kasse wird weiter von Martin Wieser geführt. Schriftführer bleibt Michael Schwinghammer. Beisitzer sind wieder Silvia Erhardsberger und Michael Wölfl. Er kümmert sich auch um alle IT-Angelegenheiten. Kassenprüfer bleiben Markus Halbinger und Stefan Guggenberger. Die gesamte wieder gewählte Mannschaft ist sich einig, auch in Zukunft alles für das Wohl der Kinder zu tun. Das macht gerade die Vorzüge eines örtlichen Trägers aus.

Der letzte Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Alle anwesenden Jubilare bekamen eine Urkunde von Bürgermeister Franz Josef Weber überreicht.

Anneliese Bayer

Jahreshauptversammlung mit Vortrag

Über 100 Besucher konnte die Vorsitzende Claudia Hufnagel zur Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins begrüßen.

Der Bürgermeister richtete in seinem Grußwort ein besonderes Lob für die geleistete Jugendarbeit an die Vorstandschaft. Die Schriftführerin Sieglinde Kayser berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des letzten Jahres anschließend wurde der Kassenbericht wurde von Maria Anzengruber-Schuder vorgetragen.

Als Referentin konnte Dorena Buchmeier, die Leiterin der Umweltstation in Ering am Inn, begrüßt werden. Sie stellte die Entwicklung des Gebietes am Unteren Inn als einen wertvollen Lebensraum mit Umgebungsgewässer, schönem Auwald und der beeindruckenden Flusslandschaft vor. Besonders die geschützten Inseln im Gewässer böten vielen Vögeln Lebensraum. Einige dieser gefiederten Bewohner stellte die Referentin eingehender vor. Abschließend



lud sie alle herzlich ein, das „Naturium“ mit den Ausstellungen der Umweltstation in Ering zu besuchen. Das Veranstaltungsprogramm biete für alle Altersgruppen interessante Aktionen, so der Hinweis.

Die Pause wurde zum Loserwerb genutzt. Für die Tombola war im Vorfeld unter der Leitung von Alexandra Brunner und Hedwig Aigner mit vielen fleißigen Helfern bereits eifrig gebastelt worden. Schöne Näharbeiten hatte Eva Blenninger wieder gezaubert. Die angebotenen Lose fanden reichenden Absatz und die Blumen und Baste-

leien erfreuten die Gewinner. Als Hauptpreise wurden noch drei Einkaufsgutscheine verlost.

Für das Jahresprogramm 2026 gilt: Alle Informationen über die Veranstaltungen des Vereins werden in der WhatsAppGruppe „Gartln“ bzw. als E-Mail verschickt. Auch in der Heimatzeitung, per Aushang und auf Instagram wird Wissenswertes weitergegeben. Des Weiteren standen Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaften auf dem Programm.

Claudia Hufnagel

Fischerverein zieht Bilanz

Auf ein arbeitsreiches Vereinsjahr blickten die Mitglieder des Fischerverein Malgersdorf e.V. bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zurück. Vorsitzender Franz Salletmayer begrüßte im Bildungs- und Kulturzentrum Malgersdorf zahlreiche Mitglieder und das neue Ehrenmitglied Franz Josef Weber. Zudem konnte der Verein zwei Neuzugänge willkommen heißen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2025 hob Salletmayer besonders die zahlreichen Arbeitseinsätze hervor und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Außerdem wurde über die Besatzmaßnahmen des vergangenen Jahres informiert, bei denen verschiedene Fischarten eingesetzt wurden. Dabei wird immer versucht die Bestände

von bedrohten Fischarten wie der Nase und der Bachforelle zu stützen. Für beide Besatzmaßnahmen erhält der Verein auch eine Förderung vom Fischereiverband Bayern, da beide Arten mittlerweile auf der Roten Liste für bedrohte Arten stehen. Der Vorsitzende berichtete auch über weitere Einsätze zum Schutz der Umwelt entlang ihres Vereinsgewässers, der Kollbach.

Anschließend stellte Schatzmeister Christopher Sterzer den Kassenbericht vor, Kassenprüfer Franz Kohlpaintner bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Für zehn Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Christopher Sterzer geehrt. Auch Manfred Wieselhuber wurde ausgezeichnet, konnte jedoch nicht an der Versammlung teilnehmen. Bei außerordentlichen Neu-

wahlen zum Vereinsausschuss wurden Julian Zollner und Stefan Forstner (in Abwesenheit) in den Beirat gewählt, neuer Kassenprüfer ist Norbert Sammer.

Zum Abschluss stellte der Vorsitzende die geplanten Termine und Arbeitseinsätze für die Fischersaison 2026 vor und bat um zahlreiche Beteiligung. Besonderes Highlight ist am 6. Juni 2026 das Fest „Fisch trifft Bier“ im Brauerei-Gasthaus Heilmfurt. Dabei ist der Name Programm – neben dem bekannt guten Bier aus der kleinen Brauerei am Rande von Malgersdorf bieten die Vereinsmitglieder verschiedene Fischspezialitäten aus der Region im Biergarten an. Der Verein informiert über seine Aktivitäten auch regelmäßig auf seinem neuen Instagram Kanal [fischerverein_malgersdorf](#).

Julian Zollner

Christbäume für die Fische



Auch in diesem Jahr verwerten die Fischer aus Malgersdorf wieder die Weihnachtsbäume des zurückliegenden Fest. Die Bäume dienen als Unterstände für Fische und Amphibien in der Kollbach und helfen ihnen beim Überleben in einem ansonsten strukturalmen Gewässer. Die geplante Zweitnutzung der Tannenbäume musste mehrfach verschoben werden, da eine geschlossene Eisdecke den Zugang zu den entscheidenden Stellen im Bach verhinderte. Seit mehreren Jahren versuchen die Fischer mit den nach Weihnachten nutzlosen Bäumen für den Naturschutz Gutes zu tun. Dabei wurden an fünf Stellen von Malgersdorf flussaufwärts insgesamt 38 Bäume im Fluss befestigt, wobei sie dabei darauf achten ausschließlich Naturmaterialien zu verwenden. Die Bäume werden mit Hanfseilen an den im Fluss vorhandenen Pfählen fixiert. Aus ihrer Erfahrung wissen die Petrijünger, dass die Bäume unter Wasser noch ihr Nadelkleid bis in den Herbst halten und so einer ganzen Generation Jungfische eine Kinderstube bieten. Auch künftig will der Verein nichts unversucht lassen, um die Qualität und den Artenreichtum der von ihm betreuten Gewässerabschnitte zu erhalten und weiter zu verbessern. So beteiligten sich die Mitglieder auch in diesem Jahr wieder am „Rama dama“ der Aktion Gesunde Umwelt und planen darüber hinaus weitere Aktivitäten rund um die Kollbach.

Franz Salletmayer

Unbürokratische Hilfe, die ankommt



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Nachbarschaftshilfe Malgersdorf konnte Vorstandssprecherin Ilona Feyrer einen positiven Jahresbericht präsentieren. Der Verein zählt aktuell 75 Mitglieder und war im vergangenen Jahr in 23 Fällen aktiv. Dabei wurden gut 30 Helferstunden geleistet, die sich auf verschiedene Bereiche wie Arbeiten am Haus und im Garten, Unterstützung im Haushalt, Begleitung zu Arztbesuchen und Fahrdienste verteilen. Insgesamt legten die Helferinnen und Helfer 403 Kilometer zur Unterstützung der Hilfesuchenden zurück. Zu Beginn der Versammlung wurde des verstorbenen Mitglieds Edeltraud Glöde in einer Schweigeminute ehrend gedacht.

In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Franz Josef Weber bei allen Aktiven des Vereins. Hier gehe es um den Einsatz für Mitbürger unserer Gemeinde, die dringend unbürokratische Hilfe brauchen. In seiner Ansprache lobte er das Engagement der Verantwortlichen und ermutigte alle, nicht in deren Engagement nachzulassen. Der Verein sei ein wichtiger Bestandteil im Gemeindeleben geworden, so Weber. Die Nachbarschaftshilfe Malgersdorf blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und setzt weiterhin auf die Tatkraft ihrer Helferinnen und Helfer, um hilfebedürftige Personen in der Gemeinde zu unterstützen.

Pauline Aigner

Nachfolger gesucht



Die Vorsitzende des VdK Ortsverbands Malgersdorf, Heidi Schäfer, hatte zur Hauptversammlung im Bildungs- und Kulturzentrum eingeladen. Sie begrüßte die anwesenden Mitglieder, Bürgermeister Franz Josef Weber und vom Kreisverband Rottal-Inn Franziska Huber und Ludwig Haslinger. Der Rückblick auf die letzten eineinhalb Jahre fiel nicht besonders gut aus.

Es bestand offensichtlich wenig Interesse an Beteiligungen beim KSK Jahrestag und Volkstrauertag oder anderen Veranstaltungen. Diese Entwicklung und die Tatsache, dass die Vorstand-

schaft lediglich aus drei Mitgliedern besteht, führte zum Rücktritt der Vorsitzenden. Aus diesem Grund wurden Neuwahlen notwendig. Vor diesem Tagespunkt legte Kassier Christoph Sperl den Kassenbericht vor. Dann wurden noch die Ehrenurkunden für langjährige Mitglieder vom Bürgermeister Weber überreicht.

Nach einer kurzen Pause wurden dann von Franziska Huber die Neuwahlen eingeleitet. Von den anwesenden 34 Mitgliedern erklärte sich niemand für dieses Ehrenamt bereit. Somit wurde nun für eine Frist von drei Monaten eine vorläufige „Interimsvorstandschaft“ gewählt. Dies sind als Vorsitzender Franz Josef Weber, Martina Feyrer als Stellvertreterin, Christoph Sperl weiterhin als Kassier und Heidi Schäfer als Schriftführerin. Dieses Gremium soll nun versuchen, eine neue Vorstandschaft zu finden.

Zum Schluss bedankte sich Heidi Schäfer noch beim Kassier Christoph Sperl für die gute Zusammenarbeit und beim Bürgermeister für die jährliche Unterstützung des Vereins. Die Versammlung klang aus mit Kaffee, Krapfen und Getränken. Ludwig Haslinger richtete noch ein Plädoyer an die Anwesenden über die Wichtigkeit eines Ehrenamtes, ohne das kein Verein bestehen kann und bei entsprechendem Engagement bringt es auch viel Freude und Anerkennung.

VdK Malgersdorf

Schützenkönig im Glück



Bei der Jahreshauptversammlung der Schloßschützen Malgersdorf wurde Michael Glück zum neuen Schützenkönig proklamiert. Da er und Andreas Lehner beide einen 15,3-Teiler erzielt hatten, musste ein spannendes Stechen entscheiden. Unter Aufsicht von Konrad Sporrer und Manfred Maier gaben beide je einen Schuss mit der Vereinspistole ab. Mit einer 9 setzte sich Michael Glück gegen Andreas Lehner (7) durch. Wurstkönig wurde Andreas Lehner, Brezenkönig Oskar Aigner. Vorsitzender Michael Wagner blickte auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Die Schloßschützen beteiligten sich an zahlreichen Veranstaltungen im Dorfleben und bedankten sich bei den Mitgliedern für ihren Einsatz. Seit Juli wurde der Außenbereich des Schützenhauses renoviert: Fenster wurden erneuert, die Fassade gestrichen sowie Beleuchtung und Leuchtschrift angebracht. Dank galt der Gemeinde und Bürgermeister Franz Josef Weber für die Unterstützung. Auch sportlich war das Jahr erfolgreich. Vereinsmeister 2025 wurde Konrad Sporrer vor Michael Glück und Andreas Lehner. Bei den Damen siegte Susanna Aigner. Nach längerer Pause fand zudem wieder ein Preisschießen statt. Für 2026 plant der Verein die Fortsetzung der Renovierung sowie die 10. Dorfmeisterschaft mit anschließendem Gartenfest im Juni.

Agnes Iffelsberger, Michael Wagner

Watt-Turnier beim FCB-Fanclub



Seit vielen Jahren ist es ein willkommenes Ereignis im März, wenn der Fanclub Rot-Weiss Kollbachtal zum jährlichen Watt-Turnier einlädt. Den Einladungen des Vereins in den Saal des Vereinslokals Heilmfurt sind in diesem Jahr 92 Teilnehmer aus nah und fern gefolgt. Das Team um Stefan und Rosi Büchner ließ weder Hunger noch Durst aufkommen. Gespielt wurde im bewährtem Spiel-Modus 3x5-Match, so dass es zu vielen interessanten, neuen Spielpaarungen und unterhaltsamen Gesprächen kam. Der erste Platz ging mit 13 gewonnenen Spielen an das Team Christian Naderer und Robert Thanner. Der zweite Platz ging mit elf gewonnenen Spielen an das Team Herbert Aigner und Alfons Plankl. Dritte mit ebenfalls elf gewonnenen Spielen und etwas weniger Siegpunkten wurden Franz Stegmüller und Franz Eder. Auch ab dem 4. bis zum 11. Platz konnten sich viele Teilnehmer über attraktive Sachpreise freuen. Der Verein Rot-Weiss Kollbachtal bedankte sich bei allen Spielern für die Teilnahme, die faire Spielweise und freut sich bereits aufs Watt-Turnier 2027.

Markus Stopfinger

25.000 Forelleneier für Kollbach, Urlsbach und Embach



Nachdem der Fischerverein Malgersdorf in den vergangenen Jahren wiederholt über das Einbringen von Bachforelleneiern berichtet hatte, setzen die Mitglieder ihr Engagement auch dieses Jahr konsequent fort. Insgesamt 25.000 Eier wurden an geeigneten Stellen in der Kollbach, im Urlsbach und im Embach ausgebracht.

Wie die Fischer mitteilen, haben es viele heimische Fischarten zunehmend schwer,

sich dauerhaft in den Gewässern zu behaupten. Begradigungen, fehlende Unterstände und der Verlust natürlicher Strukturen erschweren das Überleben. Zusätzlich macht sich der steigende Fraßdruck durch Prädatoren wie Fischotter und Kormorane bemerkbar. Gerade in strukturarmen Abschnitten seien die Fische ihren natürlichen Feinden nahezu schutzlos ausgeliefert, so der Verein.

Die eingesetzten Eier befanden sich im sogenannten Augenpunktstadium – kurz vor dem Schlüpfen und wurden in speziellen Brutboxen vorsichtig an geeigneten Stellen ins kiesige Bachbett eingebracht. Aus Erfahrung rechnen die Fischer mit einer hohen Schlupfrate. Bereits in den kommenden Wochen dürften tausende kleine Bachforellen in den Gewässern rund um Malgersdorf unterwegs sein. Schon wenn ein kleiner Teil davon das Erwachsenenalter erreicht und später zum Laichen zurückkehrt, werten die Fischer dies als Erfolg.

„Wir investieren damit bewusst in die Zukunft unserer Gewässer“, erklärte der erste Vorsitzende Franz Salletmayer. „Gerade die zunehmende Erwärmung der Kollbach in den Sommermonaten bereitet uns große

Sorgen.“ Niedrige Wasserstände und anhaltende Hitzeperioden würden zusätzlich den Lebensraum der Forelle deutlich einschränken.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen setzt der Verein weiterhin auf konsequente Hege- und Pflegearbeit. Neben dem Besatz engagieren sich die Mitglieder auch weiterhin bei der Reaktivierung von Kieslaichplätzen, bei Strukturverbesserungen im Bach sowie beim Erhalt schattenspendender Uferbereiche. Unterstützt wird der Verein durch Spenden aus der Bevölkerung sowie durch das Artenhilfsprogramm des Fischereiverband Niederbayern, gefördert aus Mitteln der Fischereiabgabe. Aktuelle Informationen und Bilder zur Maßnahme veröffentlicht der Verein auf Instagram unter [@fischerverein_malgersdorf](#).

Nun hoffen die Verantwortlichen auf stabile Wasserverhältnisse und eine erfolgreiche Entwicklung der eingesetzten Eier – damit Kollbach, Urlsbach und Embach auch künftig Lebensraum für eine gesunde Forellenspopulation bleiben.

Julian Zollner

Musizieren ganz ohne Notenkenntnisse

Ein voller Erfolg war der erste Veeh-Harfen-Anfängerkurs in Malgersdorf, der kürzlich im Kulturzentrum abgeschlossen wurde. Zehn Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, in zehn Kurseinheiten ein Instrument kennenzulernen, das bewusst so konzipiert ist, dass keinerlei Notenkenntnisse erforderlich sind.

Geleitet wurde der Kurs von Agnes Pritz, die den Teilnehmenden mit viel Einfühlungsvermögen und Fachwissen den Einstieg in das Veeh-Harfen-Spiel ermöglichte. Dank des speziellen Notensystems der Veeh-Harfe konnten bereits nach kurzer Zeit gemeinsam einfache Musikstücke gespielt werden – und das ganz ohne musikalische Vorkenntnisse. Gerade für Menschen, die schon immer ein Instrument erlernen wollten, sich bisher aber nicht herangetraut haben, erwies sich der Kurs als ideale Gelegenheit, diesen Wunsch endlich umzusetzen. Im Mittelpunkt standen dabei weniger Perfektion als vielmehr die Freude am Musizieren und das gemeinsame Erleben von Musik. Die entspannte Atmosphäre im Kurs zeigte eindrucksvoll, dass Musizieren keine Frage des Alters oder einer klassischen Ausbildung ist, sondern für alle offensteht.

„Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung so erfolgreich von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern angenommen wurde“, freut sich auch Thomas Unverdorben, Leiter der Volkshochschule Arnstorf. „Ein solches Angebot ist in der Region einmalig. Umso



mehr freut es uns, dass Frau Pritz an die VHS Arnstorf herangetreten ist.“ Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird das Angebot fortgesetzt: Ab Mitte September 2026 sind sowohl ein weiterer Anfängerkurs als auch ein Fortgeschrittenenkurs geplant. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Arnstorf (VHS Arnstorf).

vhs Arnstorf

Aktion Gesunde Umwelt räumt auf



Zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger folgten auch in diesem Jahr dem Aufruf des Vereins Aktion Gesunde Umwelt zum traditionellen „Rama dama“ und setzten damit ein sichtbares Zeichen für den Schutz ihrer Heimat. Einen ganzen Vormittag lang waren Jung und Alt gemeinsam unterwegs, um entlang von Straßen und Radwegen achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Unterstützung kam dabei auch vom Fischerverein Malgersdorf, dessen Mitglieder sich gezielt den Uferbereichen der Kollbach widmeten. Der Vorsitzende beider Vereine Franz Salletmayer bedankte sich bereits vor Ort bei den Helferinnen und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz.

Seit vielen Jahren gehört die gemeinschaftliche Reinigungsaktion fest zum Frühjahr in Malgersdorf. Sobald die Natur zu neuem Leben erwacht, treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer, um Felder, Fluren, Gewässer und deren Ufer von Unrat zu befreien. Gerade an den Straßenrändern zeigt sich immer wieder ein ernüchterndes Bild. Offensichtlich entsorgen manche Verkehrsteilnehmer Essensverpackungen und Getränkeflaschen achtlos

aus dem fahrenden Auto, sobald diese leer sind. Dieses Verhalten zeugt von mangelndem Verantwortungsbewusstsein nach dem Motto: „Irgendjemand wird meinen Müll schon beseitigen.“ Umso größer wäre die Freude der freiwilligen Helfer, wenn ihre Sammelsäcke am Ende leer blieben – ein Wunsch, der bislang leider unerfüllt bleibt.

Die Mitglieder des Fischervereins nahmen sich auch in diesem Jahr die Ufer der Kollbach zwischen Nußdorf und Salksdorf vor. Dort hatte sich über die Wintermonate einiges angesammelt. Neben zahlreichen anderen Abfällen sorgte insbesondere ein ungewöhnlicher Fund für Aufsehen: Ein größerer Reifen samt Felge, vermutlich von einem landwirtschaftlichen Gerät, wurde aus dem Uferbereich geborgen. Um die fachgerechte Entsorgung der zahlreichen gefüllten Müllsäcke kümmern sich dankenswerterweise die Mitarbeiter des Bauhofs Malgersdorf, die die Aktion zuverlässig unterstützen.

Im Anschluss an die Sammelaktion kamen die Beteiligten in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Malgersdorf zusammen. Bei einer kleinen Brotzeit, die der Verein Aktion Gesunde Umwelt e. V. spendiert hatte, wurden die Erlebnisse des Vormittags ausgetauscht und so manche kuriose Entdeckung geschildert. Zum Abschluss ließ es sich auch Bürgermeister Franz Josef Weber nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz zu danken. Bei der Verabschiedung richteten die Helferinnen und Helfer den Blick bereits nach vorn: Als Termin für das nächste „Rama dama“ wurde traditionell wieder der letzte Samstag im März festgelegt – im Jahr 2027 soll die erfolgreiche Aktion ihre Fortsetzung finden.

Franz Salletmayer

Autorenlesung im Schloss Malgersdorf

Eine stimmungsvolle Autorenlesung fand im Schloss Malgersdorf, organisiert von den „Schlossherren“ Ulrike und Axel Eggelsmann, statt. Autor Hans Weber freute sich sehr, in dem schönen historischen Gebäude seinen fünften Niederbayern-Krimi „Ausgeschossen“ vorstellen zu dürfen, der im Gmeiner-Verlag veröffentlicht wurde. Sein Co-Autor Armin Ruhland musste krankheitsbedingt absagen, dafür wurde er aber von Jochen Lipps unterstützt, der mit großer Freude ausgewählte Passagen vorlas.

Der Abend bot eine abwechslungsreiche Mischung aus Lesung, Musik und persönlichen Einblicken. Zwischen den Kapiteln erzählte Weber humorvolle Anekdoten aus seinem Autorenleben. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Lena Schafflhuber, die passend zu Stichworten aus dem Text sang und Gitarre spielte. Weber sprach zudem über die Zusammenarbeit mit seinem Verlag und betonte die Bedeutung sorgfältiger Lektorsarbeit. Seine Krimis zeichnen sich durch spannende, realistische Handlungen und regionale Schauplätze im Rottal aus.

Wie der Name „Ausgeschossen“ vermuten lässt, spielt der Krimi in der Welt der Sportschützen. Ein Gebrauchtwagenhändler aus dem Rottal wird während eines Gleitschirmfluges aus großer Entfernung erschossen. Seine Leiche hängt in einer Baumkrone im Zentrum von Pfarrkirchen. Dieser spektakuläre Fall beschäftigt das Ermittlerpaar Thomas Huber und Mandy Hanke mehr als ihnen lieb ist. Weder ein genauer Tatort noch eine Tatwaffe sind auszumachen. Doch eines liegt auf der Hand: Der Mörder muss ein guter Schütze gewesen sein. Wie sich herausstellen wird, sind tat-



sächlich einige Verdächtige in Schützenvereinen aktiv sind. Der Fall bringt Thomas und Mandy an ihre Grenzen, auch weil Ihnen als Paar das gemeinsame Ermitteln eigentlich verboten wird. In die Geschichte wird diesmal auch die Stadt Dingolfing ins Geschehen miteinbezogen.

Hans Weber gab noch den Hinweis, dass Teil sechs bereits in Arbeit ist. Er trägt den Titel „Ausgehebelt“ und soll im April 2026 erscheinen. Dabei geht es um die Ermordung einer Rottaler Journalistin. Der gelungene Abend klang mit dem gemeinsamen Lied „Gute Freunde kann niemand trennen“ und bester Bewirtung aus.

Anneliese Bayer

Turbulente Verwechslungskomödie



Am 2. Mai um 20 Uhr feierten die Theaterfreunde Premiere mit dem Stück „Eine Tante kommt selten allein“ von Norbert Größ im Pfarrsaal in Malgersdorf. Im Mittelpunkt der Komödie steht der Klavierfabrikant Ignaz Besendorfer (Andreas Goldbrunner), der in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Ein geplatzter Großauftrag und die Forderung der Bank nach Rückzahlung eines Kredits setzen ihn unter Druck. Hoffnung bringt die Ankündigung eines Besuchs seiner reichen Erbtante Jutta (Maria Wagner), die aushelfen könnte. Doch es kommt anders: Ignaz' Sekretärin Renate Erbse (Gudrun Halbinger) erhält die Nachricht, dass die Tante am Flughafen aufgehalten wurde. Für ein Abendessen mit dem Bankdirektor Stefan Kleinlich (Stefan Erhardsberger) muss kurzfristig Ersatz her. Kurzerhand bittet Ignaz seinen Freund Heinz (Rudi Hufnagel), in die Rolle der Tante zu schlüpfen. Gleichzeitig engagiert der Jungmanager Dr. Peter Frischling (Lukas Obermüller) seine Mutter Frieda (Sieglinde Kayser), um ebenfalls als Tante aufzutreten. Währenddessen verfolgt Ignaz' Frau Mathilde (Ingrid Huber) eigene Pläne: Sie möchte die Stellung der Familie verbessern und ihre Tochter Sabine (Regina Borman) mit Gottlieb (Simon Frank), dem Neffen der Gräfin Kunigunde von Weinstein (Brigitte Obermüller), verheiraten. Als schließlich die echte Tante doch noch eintrifft, ist das Chaos perfekt. Zudem sorgt der hartnäckige Vertreter Thomas Geduldig (Johann Halbinger) für weitere Verwicklungen.

Aufgrund der großen Ticketnachfrage wurde sogar eine Zusatzvorstellung hinzugefügt. Für die Bewirtung sorgte die KLJB Malgersdorf. In den Pausen übernahm „Grille und seine Freunde“ die musikalische Unterhaltung.

Sieglinde Kayser

Geflügelzuchtverein ehrt langjährige Mitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins Malgersdorf wurden die Vereinsmeister Hans Peter Mayerhofer, Richard Wagner und Roland Gamsreiter sowie langjährige Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Otto Maier, Hans Hecker und Richard Wagner. 40 Jahre Mitglied beim GZV sind Franziska Wiesmeier, Klaus Ettl und Richard Wagner jun.. Vorsitzender Richard Wagner begrüßte neben den zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Franz Josef Weber sowie mehrere Ehrenmitglieder. In seinem Jahresbericht blickte Wagner auf ein aktives Vereinsjahr mit zahlreichen Terminen und Veranstaltungen zurück. Kassierin Katja Schindler stellte einen posi-

Pfarrgemeinderäte verabschiedet



Die Eucharistiefeier ist ein passender Rahmen gewesen, um den Einsatz jener zu würdigen, die das kirchliche Leben vor Ort über Jahre hinweg mitgetragen haben. Die Vorsitzenden des aktuellen Pfarrgemeinderates, Klara Bloos und Felix Goldbrunner, richteten persönliche Worte des Dankes und der Anerkennung an die ausscheidenden Mitglieder. Christa Schimpfhauser war vier Jahre im Pfarrgemeinderat tätig und kümmerte sich in dieser Zeit insbesondere um den Kirchenschmuck. Andreas Goldbrunner wirkte ebenfalls vier Jahre im Gremium mit und war vor allem für die technische Ausstattung der Kirche verantwortlich. Ein besonderer Dank galt Regina Sporrer, die dem Pfarrgemeinderat 20 Jahre lang angehörte. Über viele Jahre hinweg war sie zweite Vorsitzende und engagierte sich darüber hinaus in der Firmvorbereitung sowie bei Schulmessen, für die sie Lesungen und Fürbitten vorbereitete. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die Verabschiedeten Geschenke. Die Kirchenbesucher würdigten ihren Einsatz mit herzlichem Applaus.

Dem Pfarrgemeinderat gehören künftig an: Klara Bloos und Felix Goldbrunner (Führungsteam), Franziska Angermeier, Theresa Edlheim, Cornelia Feuerer, Sylvia Goldbrunner, Konrad Obermeier, Irmgard Pleßl und Michael Schwinghammer. Als berufene Mitglieder ergänzen Johann Goldbrunner, Andrea Neumeier, Matthias Goldbrunner und Verena Stadlbauer das Gremium.

Pfarrei Malgersdorf



tiven Kassenbericht vor, der von den Kassenprüfern bestätigt wurde. Bürgermeister Franz Josef Weber dankte dem Verein für dessen Engagement in der Gemeinde. Großen Zuspruch fand das Ferienprogramm mit Reptilienexperte Manfred Werdan, an dem 41 Kinder und drei Erwachsene teilnahmen.

Richard Wagner

Ehrenmitgliedschaft für ein treues Trio



Im Rahmen eines Ehrenabends des SV Malgersdorf wurden die langjährigen Mitglieder Sepp Angermeier, Hans Peter Hecker und Peter Stadlbauer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Im festlichen Rahmen in der Brauerei Büchner in Heilmfurt ging Sportvorstand Wolfgang Weber auf die Verdienste der drei Mitglieder ein.

Sepp Angermeier ist seit 1973 Mitglied beim SV Malgersdorf. Er war fünf Jahre Jugendleiter, acht Jahre Jugendtrainer, fünf Jahre Co-Trainer und drei Jahre Trainer der Herrenmannschaften und zwei Jahre der Alten Herren. Des Weiteren ist er seit 2009 aktiver Schiedsrichter mit 500 Einsätzen. Hans-Peter Hecker ist seit 1977 Mitglied beim SV Malgersdorf. Er war fünf Jahre Jugendtrainer und ist als großer Gönner und Förderer des SVM eine unersetzliche Stütze, so Weber. Die Ausrichtung des alle zwei Jahre stattfindenden Volksfestes wäre ohne die Unterstützung von Hans Hecker undenkbar. Peter Stadlbauer ist seit 1973 Mitglied beim SV Malgersdorf. Er war zehn Jahre Jugendtrainer und zwei Jahre Torwart-Trainer beim SVM. Von 1986 bis 1994 war er und ist seit 2002 wieder als aktiver Schiedsrichter im Einsatz. In seiner Schiedsrichterkarriere leitete er bisher über 1200 Spiele. Die drei neuen Ehrenmitglieder durchliefen alle Nachwuchsmannschaften beim SVM und konnten Meisterschaften und Aufstiege im Jugendbereich und bei den Herren feiern.

Wolfgang Weber

Neuwahlen und Jahresrückblick der KLJB



Die Mitglieder der KLJB Malgersdorf haben sich kürzlich zu ihrer Jahreshauptversammlung getroffen. Zu Beginn blickte die Vorstandschaft auf zahlreiche Aktivitäten zurück, die das Vereinsleben im vergangenen Jahr bereichert hatten – darunter der beliebte Krapfenverkauf, die Gestaltung des Kreuzwegs, die Bewirtung des Theaters, die gemeinsame Baumpflanzaktion, das Hof-fest, das Ferienprogramm mit dem Motto „Beach Hawaii“ und der Nikolausdienst. Besonders erfreulich: Gleich elf neue Mitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden, was das anhaltende Interesse und die lebendige Gemeinschaft widerspiegelt. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Emma Halbinger als 1. weiblicher Vorstand, Verena Stadlbauer als 2. weiblicher Vorstand, Corinna Stadlbauer als Kassier, sowie Mira Waldhauser als Schriftführerin gewählt. Als Kassenprüfer wurden Josef Feuerer und Simon Frank bestimmt. Zusätzlich übernimmt Franziska Weber künftig die Rolle der Social-Media-Beauftragten. Zudem verabschiedete sich die KLJB Malgersdorf von mehreren langjährigen Vorstandsmitgliedern. Bürgermeister Franz Josef Weber lobte das Engagement der Landjugend und hob deren positive Wirkung für die Gemeinde hervor. Die Versammlung schloss mit Zuversicht für ein neues Jahr voller Ideen, Gemeinschaft und Begeisterung.

KLJB Malgersdorf

Tennisclub zieht positive Bilanz



Der Tennisclub Malgersdorf hielt seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus Büchner ab. Vorsitzender Markus Tändler berichtete von aktuell 350 Mitgliedern, darunter 126 Kinder und Jugendliche. Das Vereinsjahr 2025 bot zahlreiche Veranstaltungen wie Kinderfasching, Holzschlägerturnier, Trainingslager in Österreich sowie erstmals ein gemeinsames Gaudi-Doppeltturnier mit dem Partnerverein TC Simbach. Auch ein Beachtennisturnier

wurde nach längerer Pause wieder veranstaltet. Die Kooperation mit dem TC 77 Simbach entwickelt sich sehr positiv. Tändler bedankte sich zudem bei allen Helfern, Partnervereinen, der Gemeinde Malgersdorf sowie der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Kassier Christoph Sperl stellte die Finanzen des vergangenen Jahres vor. Trotz steigender Ausgaben durch mehr Mitglieder und Mannschaften konnten auch die Einnahmen gesteigert werden, somit endet das Jahr 2025 mit einem Gewinn, welcher für die geplante Sanierung der Umkleiden und WCs benötigt wird. Sportwart Reinhold Knott und Jugendwartin Kathi März berichteten über die sportlich sehr erfolgreiche Saison der 20 Mannschaften, 2026 werden sogar 22 Teams gemeldet. Insgesamt wurden zehn Meistertitel gefeiert. Spartenleiter Tobias Erhardsberger gab einen Überblick über die prächtig florierende Sparte Tischtennis. Mittlerweile sind drei Malgersdorfer Jugendmannschaften mit insgesamt 14 Spielern gemeldet, alle mit ansehnlichen Erfolgen.

Für 30-jährige Mitgliedschaft wurde Günther Feilen geehrt, der lange Jahre erfolgreich das Amt des Vorsitzenden ausübte und nach wie vor als Beisitzer der Vorstandschaft angehört.

Markus Tändler

Ehrenbürgerschaft verliehen: Lu Brunner hat Malgersdorf geprägt



Bei der Auszeichnung: der frisch gebackene Ehrenbürger Ludwig Brunner (Mitte) mit Frau Gabriela und Bürgermeister Franz Josef Weber.

„Wer viel für andere tut, der hinterlässt Spuren“, so Bürgermeister Franz Josef Weber bei einem Festakt zu Ehren eines langjährigen Kommunalpolitikers. In Malgersdorf ist der Geehrte, Ludwig Brunner, einer dieser Menschen. Nun hat die Gemeinde dem früheren stellvertretenden Bürgermeister die Ehrenbürgerwürde verliehen.

„Das ist ein ganz besonderer Tag für die Gemeinde Malgersdorf“, betonte Weber. Bei dem feierlichen Ehrenabend im Gasthaus zur Post honorierte der Rathauschef das Leben und Wirken seines langjährigen Stellvertreters. „Lu, du hast die Gemeinde geprägt wie kein anderer“, betonte Weber, als er unter anhaltenden stehenden Ovationen der Anwesenden Ludwig Brunner die Ernennungsurkunde zum Ehrenbürger der Gemeinde Malgersdorf überreichte.

Unter den Gästen waren neben seinen Familienangehörigen auch Bürgermeisterin Anna Nagl (Falkenberg), Bürgermeister Otto Fisch (Rimbach), die Gemeinderäte aus Malgersdorf sowie Freunde und VG-Angestellte.

„Es gibt Menschen, die die Gemeinde prägen. Menschen, die nicht nur Aufgaben, sondern auch Verantwortung übernehmen“, hob Weber in seiner beeindruckenden Laudatio hervor. Und in der Gemeinde Malgersdorf sei dies Ludwig Brunner. Schon bei der einstimmigen Beschlussfas-

sung im Gemeinderat zeigte sich, dass „Lu“ Brunner die Ehrenbürgerwürde mehr als verdient hatte.

„Gemeinden können Persönlichkeiten, die sich um sie besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernennen“, so die Vorgaben.

Und bei der Aufzählung seiner umfangreichen Tätigkeiten in der Kommunalpolitik von 1990 bis 2025 war der Beschluss im Grunde nur eine Formalie. Im Laufe seiner jahrzehntelangen Tätigkeit war er nicht nur Gemeinderat, sondern auch 2. Bürgermeister, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses und des Grundstücks- und Bauausschusses, des Schulverbandes Malgersdorf, der Gemeinschaftsversammlung der VG Falkenberg, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der VG sowie Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal. „Es dürften wohl an die 400 Sitzungen gewesen sein. Das ist Gemeindegeschichte“, merkte der Bürgermeister bei der Feier an.

Lu Brunner setzte sich mit großem Engagement und Leidenschaft für die gesellschaftliche Belange in der Gemeinde ein. 1996 wurde er zum Jugendbeauftragten bestellt. Die musikalische und kulturelle Entwicklung von Malgersdorf war ihm wichtig und laut Weber sozusagen auf den Leib

geschneidert. Über Jahrzehnte war er Kapellmeister der Blaskapelle Malgersdorf und Ausbilder für Blechblasinstrumente der Kirchlichen Bläsergruppe. Von 1999 bis 2024 leitete er die Kantorei Malgersdorf. Durch sein musikalisches Können und Gespür hat er Malgersdorf über die Gemeindegrenzen hinaus als musikalisches Dorf bekannt gemacht. „Die Musik Malgersdorfs trägt ganz wesentlich deine Handschrift“, betonte Bürgermeister Weber, der viele Jahre als Musiker an der Seite Brunners mit dabei war.

Auch organisierte der neue Ehrenbürger viele Kulturreisen für die Gemeindebürger, die für viele unvergesslich bleiben. „Durch dein Engagement und deine Leidenschaft ist etwas gewachsen. Das bleibt in Erinnerung“, hob Weber hervor.

Auch im Malgersdorfer Vereinsleben war über Jahrzehnte Brunner ein wichtiger Teil. Er hatte in vielen Vereinen Führungspositionen inne und war bei allen mit großem Engagement dabei. So war er auch als CSU-Ortsvorsitzender aktiv. „Wo jemand gebraucht wurde, da konnte man auf dich zählen“, so Weber. Und das waren fast alle Vereine der Gemeinde. Etwa in der Feuerwehr, wo er nicht nur als Aktiver bei Einsätzen, sondern auch 34 Jahre als Vorsitzender dabei war.

Schon im Oktober vergangenen Jahres hat er die Kommunale Verdienstmedaille erhalten. Damit wurde Ludwig Brunners jahrzehntelanges Wirken in der Kommunalpolitik gewürdigt. „Brunner hat die positive Entwicklung Malgersdorfs als Mitglied des Gemeinderats mit herausragendem Engagement begleitet, das er auch fast zwei Jahrzehnte als 2. Bürgermeister verantwortungsvoll unter Beweis gestellt hat“, hieß es bei der Urkundenübergabe in Landshut.

„Spontaneität, Kreativität und Flexibilität sowie Engagement, Verantwortung und Leidenschaft. Dazu kommen Haltung Verlässlichkeit Verbundenheit“, zählte das Gemeindeoberhaupt viele zentrale Tugenden und Fähigkeiten des neuen Ehrenbürgers auf. „Du hast viele Leben berührt. Vielen Dank und schön, dass es dich gibt“, betonte Weber und übergab seinem Freund die Urkunde.

Christian Hamberger

Der neue Gemeinderat *stellt sich vor*

Im März 2026 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt.
Der neue Gemeinderat Malgersdorf setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister



Franz Josef
Weber

2. Bürgermeister



Wolfgang
Weber



Ein großer Dank
gilt auch den
ausgeschiedenen
Mitgliedern:

- Franz Edlheim
- Franz Salletmayer
- Alfons Schweizer
- Christoph Sperl
- Christine Weber

Gemeinderatsmitglieder



Anton
Blenninger



Franz
Brunner



Wilhelm
Edlheim



Martin
Erhardsberger



Melanie
Felixberger



Andreas
Goldbrunner



Thomas
Obermeier



Thomas
Sperl



Gerhard
Wagner



Martin
Weber



Sandra
Wieselhuber



Rechnungs- prüfungsausschuss

Vorsitzender:

Martin Weber

Stellv. Vorsitzender:

Wilhelm Edlheim

Mitglieder:

Martin Weber

Wilhelm Edlheim

Thomas Sperl

stellv. Mitglieder:

Gerhard Wagner

Anton Blenninger

Andreas Goldbrunner



Jugendbeauftragte

Melanie Felixberger

Stellvertreter:

Thomas Obermeier

Gerhard Wagner

Schlammräumung des Eisweiher in Malgersdorf



Altlastenverordnung (BBodSchV) eingehalten sind und das Material daher – wie geplant – auf landwirtschaftliche Ackerflächen ausgebracht werden kann. Das Material ist flächig zu verteilen mit einer maximalen Schichtstärke von 20 cm. Eine mächtigere Aufschüttung zur Verfüllung von Mulden/Senken ist nicht zulässig.

Es handelt sich um wertvolles Bodenmaterial, welches von Ackerflächen abgeschwemmt wird und sich im Lauf der Zeit im Eisweiher abgelagert. Es sollte sinnvollerweise wieder auf Ackerflächen verbracht werden und trägt dort zur Bodenverbesserung bei.

Die Schlammräumung und -abfuhr ist für den Zeitraum unmittelbar nach der Getreideernte 2026 vorgesehen. Umliegende Landwirte, die an einer Materialabnahme interessiert sind, sollen sich bitte bereits ab jetzt bei der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Hr. Wintersteiger, Tel. 08727/960419, E-Mail: guenther.wintersteiger@vg-falkenberg.de anmelden.

Günther Wintersteiger

Schon Mitte 2023 wurde im Gemeinderat Malgersdorf besprochen, dass der stark verlandete Eisweiher wieder einmal geräumt werden müsste, damit er seine Funktion als wertvoller Gewässer- Lebensraum aber auch als beliebter Treffpunkt für die Eisstock-Schützen im Winter weiter erfüllen kann. Die letzte Schlamm-Räumung fand 2011 statt. Nach Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden wurde im September 2025 beschlossen, das Projekt in

Angriff zu nehmen. Der Wasserinhalt wurde abgelassen und dabei vorgefundene Wasserlebewesen abgesammelt und umgesetzt. Die Schlammfläche kann nun über mehrere Monate soweit abtrocknen, dass eine Befahrung mit Baumaschinen möglich wird.

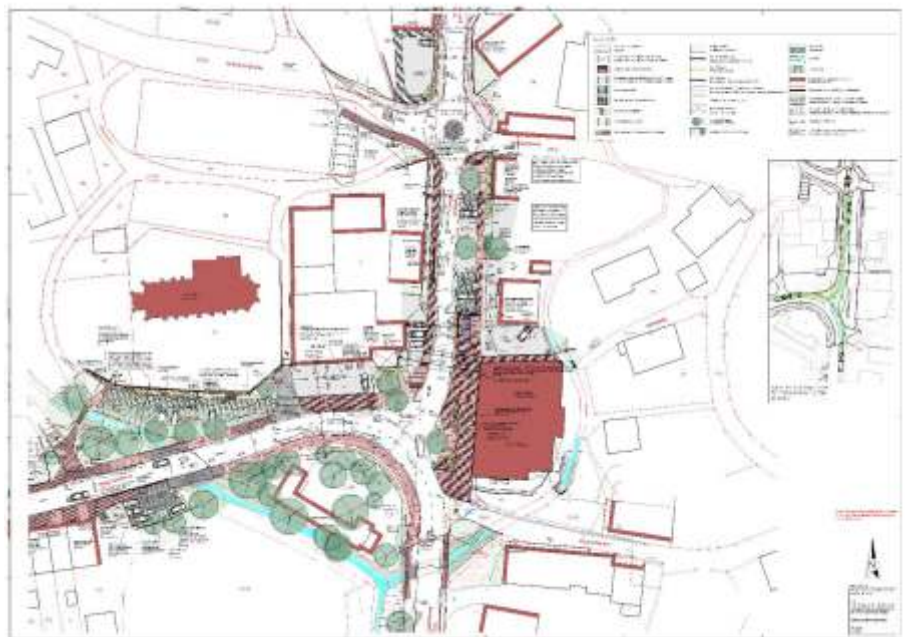
Die zwischenzeitlich durchgeführte Beprobung des Sediments ergab, dass die Vorsorgewerte der Bundes-Bodenschutz- und

Neugestaltung des Dorfplatzes und der inneren Landauer Straße

Für diese umfangreiche Baumaßnahme, die in 2026 begonnen werden sollte, wurde im März die öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Dabei ist nur ein Angebot eingegangen. Auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses und nach genauer Prüfung und rechtsanwaltlicher Beratung sowie nach Abstimmung mit dem Landkreis Rottal-Inn, dem ALE Landau und dem beauftragten Planungsbüro wurde das einzige Angebot von der Wertung ausgeschlossen, weil es nicht den vergaberechtlichen Anforderungen entspricht.

Die Baumaßnahme wird somit in 2026 nicht mehr in Angriff genommen. Es ist eine neue Ausschreibung mit einer Bau-durchführung in 2027 und 2028 vorgesehen.

Günther Wintersteiger



Juli

Fr. 03.07.2026	2. Wattturnier - TSV Taufkirchen, Sportplatz Taufkirchen, 18:00 Uhr
Sa. 04.07.2026	Sportlerfest - TSV Taufkirchen, Sportplatz Taufkirchen, 14:00 Uhr
Sa. 04.07.2026	Gartenfest - KSK Malgersdorf, Postgarten, 17:00 Uhr
So. 05.07.2026	Sportlerfest - TSV Taufkirchen, Sportplatz Taufkirchen, 10:00 Uhr
Fr. 17.07.2026	Pumpenparty Zell - FFW Zell, 20:00 Uhr
Sa. 18.07.2026	Bayerischer Abend zum 100jährigen Gründungsfest - FFW Zell, 19:00 Uhr
Sa. 18.07.2026	Ausflug in den Bayr. Wald - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
18./19.07.2026	Gartenfest - TC Unterrohrbach
So. 19.07.2026	100jähriges Gründungsfest - FFW Zell
So. 19.07.2026	Teilnahme am 100jährigen Gründungsfest FFW Zell - VdK Taufkirchen-Zell
24.-26.07.2026	Dressurturnier bis Klasse S, LRFV Buch, Reitanlage Buch, Fr. ab 14 Uhr, Sa. und So. ab 8 Uhr
Sa. 25.07.2026	Sportplatzfest - SC Falkenberg, Sportplatz Falkenberg, 14:00 Uhr
Fr. 31.07.2026	Zeltparty 125jähriges Gründungsfest - RKK Taufkirchen, 19:00 Uhr

August

Sa. 01.08.2026	Gemütlicher Nachmittag - RKK Taufkirchen, Feuerwehrhaus Taufkirchen, 15:00 Uhr
So. 01.08.2026	125jähriges Gründungsfest - RKK Taufkirchen, Feuerwehrhaus Taufkirchen, 08:00 Uhr
So. 02.08.2026	Teilnahme am 125jährigen Gründungsfest RKK Taufkirchen - VdK Taufkirchen-Zell
So. 09.08.2026	Dorffest - FFW Diepoltskirchen, Feuerwehrhaus Diepoltskirchen, 11:00 Uhr
Fr. 14.08.2026	Kräuterbuschen binden - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Fr. 14.08.2026	Kräuterbuschen binden - OGV Malgersdorf, Gasthaus Büchner Heilmfurt, 13:00 Uhr
Sa. 15.08.2026	Verkauf der Kräuterbuschen - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Sa. 15.08.2026	Verkauf der Kräuterbuschen - OGV Malgersdorf, vor den Gottesdiensten in Malgersdorf u. Jägerndorf
So. 16.08.2026	Schleiferturnier - TC Unterrohrbach
Sa. 22.08.2026	Dorfmeisterschaft Abschlußveranstaltung - Tennisclub Malgersdorf, Tennisplatz ganztägig
27.-30.08.2026	Fußballcamp, Audi-Schanzer-Fußballschule - SV Malgersdorf, Sportgelände
Sa. 29.08.2026	Weinfest - FFW Malgersdorf, Bräuhäusplatz, 18:00 Uhr

September

Di. 01.09.2026	Streuobstwiesenfest - OGV Malgersdorf, Streuobstwiesen, 17:30 Uhr
Di. 08.09.2026	Mitgliederversammlung - Aktion Gesunde Umwelt, Gasthaus Büchner Heilmfurt, 19:30 Uhr
Sa. 26.09.2026	Pilgerfahrt St. Wolfgang - Pfarrei Malgersdorf, Bräuhäusplatz, 7:00 Uhr

Oktober

Do. 01.10.2026	Vorrunde Gemeindemeisterschaft - RSC Diepoltskirchen, 19:00 Uhr
Fr. 02.10.2026	Vorrunde Gemeindemeisterschaft - RSC Diepoltskirchen, 19:00 Uhr
Sa. 03.10.2026	Finale Gemeindemeisterschaft - RSC Diepoltskirchen, 16:00 Uhr
So. 11.10.2026	Jahreshauptversammlung - Dorffrauen Malgersdorf, Gasthaus Büchner Heilmfurt, 18:00 Uhr

November

Sa. 07.11.2026	Theateraufführung - Theaterfreunde Diepoltskirchen, Schützenhaus Diepoltskirchen, 20:00 Uhr
So. 08.11.2026	Theateraufführung - Theaterfreunde Diepoltskirchen, Schützenhaus Diepoltskirchen, 17:00 Uhr
Mi. 11.11.2026	St. Martinsfeier - Caritas Malgersdorf, Pfarrkirche, 17:30 Uhr
Fr. 13.11.2026	Theateraufführung - Theaterfreunde Diepoltskirchen, Schützenhaus Diepoltskirchen, 20:00 Uhr
Sa. 14.11.2026	Theateraufführung - Theaterfreunde Diepoltskirchen, Schützenhaus Diepoltskirchen, 20:00 Uhr
So. 15.11.2026	Theateraufführung - Theaterfreunde Diepoltskirchen, Schützenhaus Diepoltskirchen, 20:00 Uhr
So. 15.11.2026	Volkstrauertag - Gemeinde Malgersdorf, Pfarrkirche, 9:30 Uhr
So. 15.11.2026	Jahreshauptversammlung - KSK Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 10:30 Uhr
So. 15.11.2026	Jahreshauptversammlung - Förderverein des SVM, GH zur Post, 18:30 Uhr
So. 15.11.2026	Jahreshauptversammlung - SV Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 19:30 Uhr

November

Mo. 16.11.2026	Adventskranzbinden - Dorffrauen Malgersdorf, Halle Edlheim Franz, ganztägig
Di. 17.11.2026	Adventskranzbinden - Dorffrauen Malgersdorf, Halle Edlheim Franz, ganztägig
Mi. 18.11.2026	Basteln mit Holz - Kindergruppe OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Sa. 21.11.2026	Adventskranzbinden - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach
Sa. 21.11.2026	„Falkenglühn“ Weihnachtsmarkt - SC Falkenberg, Pausenhof GS Falkenberg, 17:00 Uhr
Sa. 21.11.2026	Adventsmarkt - Dorffrauen und FFW Malgersdorf, Feuerwehrhaus
Sa. 21.11.2026	Jahreshauptversammlung - Schlüter-u. Oldtimerfreunde, Gasthaus Büchner Heilmfurt, 19:30 Uhr
Sa. 28.11.2026	Adventsfeier mit Neuwahlen - VdK Taufkirchen-Zell, Gasthaus auf da Gmoa Altgmain
Sa. 28.11.2026	Kochkurs Schmalzgebackenes - OGV Taufkirchen, Dorfplatz Taufkirchen, 14:00 Uhr
So. 29.11.2026	Rorate und anschl. Adventfeier - Dorffrauen Malgersdorf, Pfarrkirche, 18:00 Uhr
So. 29.11.2026	Advents-Konzert - „Exzellenz-Musi-Schui“, Gasthaus Büchner Heilmfurt, 19:00 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr)

Dezember

Sa. 05.12.2026	Weihnachtlich Basteln - OGV Taufkirchen, Werkstatt Annemarie Paintmayer, 14:00 Uhr
Sa. 05.12.2026	Jahreshauptversammlung - FFW Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 20:00 Uhr
So. 06.12.2026	Weihnachtsfeier - KSK Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 12:00 Uhr
Di. 08.12.2026	Weihnachtsfeier - Gemeinde Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 19:00 Uhr
Sa. 12.12.2026	Weihnachtsfeier - SV Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 19:30 Uhr
Sa. 26.12.2026	Christbaumversteigerung - FFW Malgersdorf, Gasthaus zur Post, 19:30 Uhr
Mo. 28.12.2026	Benefiz-Turnier - RSC Diepoltskirchen
Di. 29.12.2026	Benefiz-Turnier - RSC Diepoltskirchen
Mi. 30.12.2026	Benefiz-Turnier - RSC Diepoltskirchen
Mi. 30.12.2026	Taufkirchner Rauhnachtswanderung - OGV Taufkirchen, Dorfplatz Taufkirchen, 17:00 Uhr

Umfrage zur kommunalen Wärmeplanung in der VG

Zum April 2026 haben die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg mit der kommunalen Wärmeplanung begonnen. Dabei erhält die Verwaltung Unterstützung vom Ingenieurbüro Luxgreen Climadesign GmbH aus Regensburg, das mit der Umsetzung beauftragt wurde. Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, die Grundlage für eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Wärmeversorgung zu schaffen, die auf regional erzeugte erneuerbare Energien setzt. Die Kosten werden durch die Konnexitätsmittel des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie finanziert.

Die erste Phase der Wärmeplanung beginnt mit einer umfassenden Datenerhebung. Hierbei werden aktuelle Daten zur bestehenden Wärmeinfrastruktur

(z.B. Wärmenetze), dem Energiebedarf und potenziellen Wärmequellen (z.B. unvermeidbare Abwärme, Wärmeüberschuss von Biogas-BHKWs) gesammelt und analysiert. Diese Daten sind unerlässlich, um ein genaues Bild von den derzeitigen Bedingungen und möglichen Optimierungsfeldern zu erhalten.

Parallel zur Datenerhebung wird eine Bürgerumfrage gestartet. Diese soll die Meinungen, Bedürfnisse und Vorschläge einholen. Die Teilnahme der Bevölkerung ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts, da sie damit sowohl direkt als auch indirekt von den Ergebnissen der Wärmeplanung betroffen sein werden. Alle sind herzlich eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen und Ihre Ideen und Wünsche einzubringen.



Scannen Sie einfach den QR-Code und machen Sie mit!



Die Befragung dauert nur etwa 10 Minuten.

Ihre Rückmeldungen werden direkt in die Planung einfließen und helfen, die Maßnahmen praxisnah und an den Bedürfnissen der Bevölkerung abgestimmt zu gestalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!